BZVS news

Nr. 33 - November 2012

Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.

Empfang der Teilnehmer des 49. Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ durch Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer in der Staatskanzlei 4

Teamwechsel im BDZ Bundesvorstand 7

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

Förderverein der Saarländischen Landeszupforchester im BZVS

Liebe Zupfmusikfreunde,

Das Jubiläumsjahr 2013 – 60 Jahre BZVS e.V. kündigt sich an.

Einen herzlichen Dank an die vielen Förderer, die es möglich machen, die Landesorchester zu unterstützen.

Die erfolgreiche Arbeit unserer musikalischen Leiter, Stefan Jenzer, Reiner Stutz und Brigitte Schwarz haben unsere 4 Landesorchester positiv geprägt und weiterentwickelt. Das ist ein gutes Zeichen auch nach außen, wenn es um Sponsoring geht.

Fördern und fordern gehört zusammen. Alle eingenommenen Gelder fließen den einzelnen Landesorchestern zu. Wir im Vorstand sind ehrenamtlich tätig und helfen, wo der „Schuh“ drückt.

Bitte werben Sie für die Mitgliedschaft und werden Sie selbst Mitglied. Mit 15 € im Jahr sind Sie dabei!

Mit freundlichen Grüßen
Josef Schuh, Vorsitzender

Gemeinnütziger Verein zur Förderung der Saarländischen Landeszupforchester im Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V., Landesverband im Bund Deutscher Zupfmusiker.

Kontakt: J. Schuh, Blumenstr. 9, 66606 St.Wendel, Tel. 06854-76655.

In diesem Heft

Verbandsnachrichten
Empfang der Teilnehmer des 49. Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert" 4
USA, wir kommen! 5
Ihr Herz schlägt für die Mandoline 5
„Der BDZ hat neue Gesichter" 7
Kündigung „Concertino" – Zukünftiges Verbandsorgan des BDZ 10
Deutsches Orchestertreffen 60+ 11
Bündnisse für Bildung 13
Musikschulen bleiben umsatzsteuerfrei 16
Kronenberger neues Präsidiumsmitglied der BDO 16
Das „Aachener Mandolinenbuch" 17
„Seminar für Führungskräfte im Verein" 18
Rechtsfragen 21
Grußwort des Landesmusikleiters 22
Die Chaoswoche für Stefan & Co… 22
Ottweiler Gitarren- und Mandolinen Seminar 24
Musikmentorenausbildung 2013/14 26

Jugendseiten
Gut Holz! 26
Fahrt zur Musikmesse Frankfurt 27
Studenten an der Hochschule für Musik Saar 28

Vereinsnachrichten
Differter Saitenspielkreis e. V. 30
Mandolinenverein Gut-Klang Köllerbach und Zupforchester Edelweiß Püttlingen 31
Gitarrenchor Bous e.V. 31
Zupforchester Friedrichweiler e. V. 32

Termine / Konzerte
Konzerte 2012 / 2013 33
Proben- und Konzerttermine 2013 der Landesjugendorchester 35

Impressum

Herausgeber
V.i.S.d.P. Thomas Kronenberger
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.
An der Schleuse 7, 66806 Ensdorf,
Telefon: (0 68 31) 5 35 98
Telefax: (0 68 31) 50 71 44

Redaktion
Jens Bastian, Birgit Bernardi, Isabell Himbert, Stefan Jenzer, Thomas Kronenberger, Marcel Wirtz

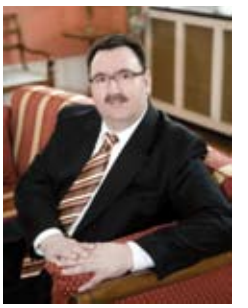
Anschrift der Redaktion
An der Schleuse 7, 66806 Ensdorf
Email: info@ThomasKronenberger.de

Druck
Heinz Klein GmbH, Auf der Wies 7, 66740 Saarlouis

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
23.03.2013

Die BZVS-News erscheint 3-mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des BZVS wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden. Die BZVS-News ist für Mitglieder der BZVS-Vereine kostenfrei. Ein Abonnement für mindestens 3 Ausgaben jährlich kann über die Redaktion bestellt werden. Die Kosten hierfür betragen für den Versand im Inland 10,- Euro, in Europa 20,- Euro und darüber hinaus 30,- Euro.

Grußwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

das neue Förderprogramm **„Kultur macht stark" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)** fördert ab 2013 Bildungsprojekte mit **sozial benachteiligten Kinder und Jugendlichen** zwischen 3 und 18 Jahren. Als Vizepräsident des BDZ und Präsident des BZVS habe ich einen Förderantrag mit Hilfe der und über die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (BDO) eingereicht. Dieser wurde **positiv beschieden** und somit können die Mitgliedsvereine der Zupfmusikverbände in Deutschland **ab 2013 Fördermittel** über den BZVS/ BDZ an die BDO **zur Prüfung/ Bewilligung einreichen**.

Das Bundesministerium erarbeitet aktuell die Ausführungsbestimmungen, so dass wir noch etwas Geduld haben müssen. Die Förderung soll nachhaltig sein, daher werden Projekte berücksichtigt, die **auf 5 Jahre** angelegt sind. Die Förderung beträgt dann **insgesamt**

3 Millionen Euro pro Jahr

für alle BDO Mitgliedsverbände. Das ist ein **riesen Erfolg** und ich hoffe sehr, dass die **saarländischen Mandolinen- und Zupforchester** sowie die **Gitarrenchöre** aktiv dabei sein werden und **in den Genuss von Fördermittel** kommen. Jetzt heißt es „machen", denn am Geld wird es nicht liegen! Der BZVS wird **Anfang des Jahres** eine **Informationsveranstaltung** über den Ablauf der Förderung anbieten, so dass Sie in diesem Jahr nur **Ihr Interesse der BZVS Geschäftsstelle unverbindlich mitteilen** müssen: buero@BZVS.de

Diese Fördergelder könnten auch als **Geburtstagsgeschenk an den BZVS e.V.** verstanden werden. Der saarländische Fachverband für Gitarren- und Mandolinenmusik wird

in 2013 60 Jahre jung.

Das Festkomitee plant bereits seit einem halben Jahr Konzerte und Events in allen Landkreisen mit über 50 Ensembles die über das ganze Jahr verteilt sein werden. Den Planungsstand finden Sie in dieser BZVS NEWS Ausgabe. Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie als Geburtstagsgast mit dabei sind.

Ich danke allen **ehrenamtlichen** Helferinnen und Helfern, die es auch in diesem Jahr verstanden haben, ihre **Zeit, Kraft und Energie in unsere Traditionsmusik** zu investieren. An dieser Stelle erwähne ich **stellvertretend** für alle **Josef Schuh** ausdrücklich. Was unser Gründungsvorstand Jahr für Jahr leistet, ist mehr als man erwarten darf und ein herzliches Dankeschön wert! Schön, dass du so aktiv mit uns die Interessen unserer Mitglieder im Lande vertrittst und für die notwendigen finanziellen Mittel aufzutreiben, unermüdlich unterwegs bist.

Ihnen allen eine **besinnliche Adventszeit** und ein **Frohes Weihnachtsfest** im Kreise Ihrer Lieben. **Starten Sie gut ins BZVS Jubiläumsjahr 2013.**

Ihr

Empfang der Teilnehmer des 49. Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“

durch Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer in der Staatskanzlei

Empfang der Ministerpräsidentin: Stefan Jenzer, Pierre, Jolina, Andreas, Ministerpräseidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, Thomas Kronenberger

Ministerpräseidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, Jolina Beuren

„Sie waren und sind hervorragende musikalische Botschafter für unser Land. Das Saarland darf stolz sein auf seinen musikalischen Nachwuchs“,

sagte Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer am Dienstag zur Begrüßung der saarländischen Teilnehmer am diesjährigen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Staatskanzlei des Saarlandes. 25 Schülerinnen und Schüler haben das Saarland beim 49. Bundeswettbewerb Ende Mai in Stuttgart vertreten.

„Den Erfolg der saarländischen Teilnehmer in Stuttgart sehe ich als Beleg für die erfolgreiche Struktur der Musikförderung in unserem Land, in dem die musikalische Bildung einen hohen Stellenwert genießt“, sagte die Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer. Mit zwei 1. Preisen – beide gingen an Jolina Beuren –, sechs 2. Preisen und vier 3. Preisen hat das Saarland ganz hervorragend abgeschnitten. Weitere 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die zwar keinen Preis erringen konnten, haben alle das Prädikat „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“ erreicht.

Die Ministerpräsidentin lobte das Engagement der jungen Musiker: „Das jahrelange Üben, Einstudieren und Proben hat sich für euch gelohnt. Ihr konntet euren Fleiß und euer Engagement mit dem Erfolg, den wir heute würdigen wollen, krönen. Ihr alle haben mit großem Engagement und Hingabe an die Musik beachtliche Leistungen erbracht. Der Titel „Preisträger“ bei „Jugend musiziert“ ist ein Qualitätsnachweis – ganz besonders, wenn man diesen auf Bundesebene errungen hat.“

Umrahmt wurde der festliche Akt durch musikalische Beiträge der Preisträger Jonathan Ernst, Trompete, und Jolina Beuren, die in Stuttgart mit den Instrumenten Mandoline und Gitarre zwei erste Preise in der Solowertung gewonnen hatte.

Pressemitteilung vom 25.09.2012

Nachruf

Alfred Jenner

Im Juli 2012 ist unser langjähriges BZVS e.V. Mitglied verstorben. Unter anderem spielte er über 15 Jahre im Saarländischen Zupforchester (SZO) und war über 30 Jahre Dirigent der Zupforchesters Bachem. Wir sind tief traurig und werden sein Andenken in Ehren halten.

Thomas Kronenberger
BZVS - Präsident

USA, wir kommen!

Mittlerweile, nach bereits zwei USA-Fahrten, hat das SZO Freundschaften sowohl mit dort lebenden einzelnen Zupfern, als auch ganzen Orchestern geschlossen. Nachdem die letzte Reise in die Staaten nun schon einige Jahre zurückliegt, wird es nun wieder Zeit diese Freundschaften zu pflegen. Als Kulturbotschafter deutscher Zupfmusik wird das SZO sein Können allein und im Zusammenspiel mit amerikanischen Musikern präsentieren. Im Rahmen dessen gab das SZO am 22. September in Friedrichsthal und am 23. September in Saarbrücken seine Auftaktkonzerte, um sich auf seine Tournee einzustimmen.

Es wurden unter anderem Werke von Kubota, Vivaldi, Mezzacapo, Albeniz und Sibelius aufgeführt, wovon einige auch in den USA dargeboten werden. Die Komponisten der ausgewählten Werke stammen aus Japan, Argentinien, Italien, Frankreich, Finnland und Deutschland. So reist das Orchester nicht nur physisch sondern auch musikalisch um die halbe Welt.

Zudem präsentierten sich auch einzelne Spieler solistisch (Monika Reiter und Isabell Himbert im Duett an der Mandoline) mit dem Orchester als Begleitung. Die Vielfalt des Orchesters und der Spieler zeigte sich auch in der Aufführung eines Stückes mit Saxophon-Solo, welches unser Kontrabassist Michael Bick in Harmonie mit dem

Orchester darbot. Den Bass übernahm für dieses Stück unsere Mandolinistin und Musik-Studentin Salima Ben Guigui.

An diesem Wochenende erlebten die Zuhörer auch die Premiere des neu gegründeten Gitarrenensembles des SZO. Dieses stellte sich mit einer modernen Komposition von Pujol vor, worin sich dem Zuhörer ungewohnte Klangbilder eröffneten.

Nach diesem gelungen Aufwärmen erwarten wir nun gespannt den Beginn unserer Reise am 20. Oktober. In diesem Sinne möchten wir einen bekannten Österreicher zitieren mit Hasta la vista and we'll be back!

Tobias Dahmen und Carolin Kolla

Ihr Herz schlägt für die Mandoline

vom 02.07. bis 08.07.2012

Lauterbach/Püttlingen. Die zwölfjährige Elaine Barbian aus Püttlingen ist seit fast drei Jahren Mitglied des Zupforchesters Lauterbach und wird außerdem bald mit ihrer Mandoline bei Aufführungen des Saarländischen Jugendzupforchesters (SJZO) zu sehen sein.

Lauterbach/Püttlingen. Die zwölfjährige Elaine Barbian aus Püttlingen ist seit fast drei Jahren Mitglied des Zupforchesters Lauterbach und wird außerdem bald mit ihrer Mandoline bei Aufführungen des Saarländischen Jugendzupforchesters (SJZO) zu sehen sein. Bei einem Abschlusskonzert im Rahmen eines jährlichen Zupfinstrumente-Workshops in Ottweiler wurde sie von Thomas Kronenberger, dem Manager des SJZO und Präsident des Bundes für Zupf- und Volksmusik Saar, entdeckt.

Elaines Erfolgsgeschichte begann in der Grundschule, wo sie in der zweiten Klasse zum ersten Mal mit einer Mandoline in Berührung kam. Brigitte Schwarz, die Leiterin des Zupforchesters Lauterbach, bot in der Grundschule Pater Eberschweiler in Püttlingen ehrenamtlich Mandolinenunterricht an: „Mir gefiel das Instrument so gut, dass ich auch außerhalb der Schule Mandolinenunterricht nahm,

Schon in der Grundschule kam Elaine Barbian das erste Mal mit einer Mandoline in Kontakt. Wenig später trat sie dem Zupforchester in Lauterbach bei. Foto: Becker & Bredel

und schließlich mit zehn Jahren Mitglied im Zupforchester Lauterbach wurde", so Elaine.

Die insgesamt zwanzig Spielerinnen und Spieler des Orchesters besetzen neben Mandolinen auch Gitarren, Kontrabässe sowie Mandolen. „Ich bin die Jüngste", so die Zwölfjährige, „die meisten der Spieler sind Erwachsene." Geprobt werden die überwiegend klassischen Stücke immer montags von 19 bis 21 Uhr. „Das ist ein bisschen stressig. Wenn ich am nächsten Tag eine Klassenarbeit schreibe, muss ich die Proben manchmal ausfallen lassen", so das junge Talent.

Elaine trat mit dem Lauterbacher Zupforchester bereits bei vielen Veranstaltungen, auch außerhalb des Saarlandes, auf: „Am besten hat mir bis jetzt das Konzert in der Kathedrale in Metz gefallen. Und der Campinggottesdienst am Stockweiher war auch schön", erzählt sie.

In Kürze wird sie mit dem Saarländischen Jugendzupforchester auf Tour sein. In der ersten Sommerferienwoche dieses Jahres nahm sie an einem vom Bund für Zupf- und Volksmusik Saar veranstalteten Workshop in Ottweiler teil. Am Ende des Lehrgangs fand ein Abschlusskonzert statt, bei dem Elaine vorbereitete Stücke präsentierte: „Herr Kronenberger hat meine Aufführung gesehen und er sagte ‚Herzlich Willkommen im Saarländischen Jugendzupforchester?'" erzählt Elaine stolz. Sie ist schon sehr aufgeregt und freut sich auf die erste Probe im neuen Orchester. „Dennoch geht das heimische Orchester vor", so ihre Mutter lächelnd, „Sollten sich einmal Termine überschneiden, spielt sie natürlich im Zupforchester Lauterbach." „Ich bin die Jüngste."

Bericht: SZ-Mitarbeiter Frank Bredel, Saarbrücker Zeitung, 01.08.2012

Ausschreibung

25. Internationaler Musikwettbewerb Musikforum Schweinfurt 2013

„Gerhard-Vogt-Kammermusikwettbewerb Gitarre plus 1"

(26.) 27. – 28. April 2013, Musikschule Schweinfurt

Teilnahmeberechtigt sind Duos in der Besetzung Gitarre + 1 Melodieinstrument (kein Gitarrenduo, kein Tasten- oder Balginstrument). Es besteht keine Altersbegrenzung.

Es erfolgen keine getrennten Wertungen.

Welche Besetzungen könnten also teilnehmen?
Hier einige Beispiele:
- Gitarre + Flöte oder Blockflöte
- Gitarre + Mandoline
- Gitarre + Violine, Viola, Violoncello
- Gitarre + Klarinette, Oboe, Fagott (oder + Blechblasinstrument)
- Gitarre + Zither, Hackbrett …

Preise:
1. Preis € 2.000,--
2. Preis: € 1.500,--
3. Preis: € 1.000,--

Sonderpreise (je € 300,--)
für die beste Interpretation
- des Werkes von Hans Franke in der 1. Runde (Hans Franke-Stiftung)
- eines Werkes der „Neuen Musik" in der 2. Runde (Elke-und-Gerhard-Vogt-Stiftung)

Der Wettbewerb findet über drei Runden statt; es gibt Pflichtwerke, epochengebundene freie und komplett freie Werke.

Anmeldeschluss: 01.03.2013 (Datum des Poststempels)

Veranstalter: Musikforum Schweinfurt, Friedrich-Stein-Str. 10, 97421 Schweinfurt
info@musikforum-schweinfurt.de

Details: www.musikforum-schweinfurt.de (Aktuelle Wettbewerbe)

„Der BDZ hat neue Gesichter"

Teamwechsel im BDZ Bundesvorstand

Seit der letzten Bundesdelegiertenversammlung in Fulda sind 7 Monate vergangen und es hat sich Vieles geändert. Bevor ich Ihnen davon erzähle, ist es meinem Vorstandsteam wichtig und ein großes Anliegen, denen zu danken, die den BDZ e.V. über Jahrzehnte auf Bundesebene geführt und vorangebracht haben: Professor Dieter Kreidler und Rüdiger Grambow. Ihre Verdienste hier aufzuführen, würde den Platz sprengen und sicherlich nicht vollständig sein. Dankeschön für Eure bisherigen Leistungen und selbstverständlich auch die jetzigen und kommenden. Vor allem die Arbeit in den Gremien auf Bundesebene war mehr als vorbildlich und für den BDZ sehr wertvoll.

Wo fange ich an und was berichte ich wie? Wissen wir doch, dass es in der Vergangenheit immer wieder Animositäten und hitzige Debatten gab, wer hat was gesagt, getan oder zu verantworten. Diese Zeit ist vorbei! Das neue Team pflegt Eitelkeiten und Wissen für den BDZ einzusetzen und achtet nicht so sehr darauf, wer was gemacht oder umgesetzt hat. Wichtig ist doch, DASS es getan wird und unsere Mitgliedsensembles im Verband erkennen und spüren, dass die Zugehörigkeit zum Fachverband für Gitarren- und Mandolinenmusik in Deutschland eine lohnende ist.

Nach Übernahme aller laufenden Tages-, Projekt- und Grundsatzthemen wurde dem neuen BuVo-Team schnell klar, dass sich bzgl. interner Abläufe viele Themen stabil und zufriedenstellend darstellten. Hierfür gilt dem bisherigen Bundesvorstand unser Dank. Aufgrund des kreativen Geistes innerhalb des neuen Teams wurde in wenigen Wochen ein Feuerwerk neuer Ideen und Verbesserungsvorschlägen erarbeitet. „Solide übernommen und mit Freude und Elan weiterentwickeln", so oder ähnlich könnte man die vergangenen 6 Monate im neue BuVo-Team bezeichnen. Insbesondere die für jedes Orchester und Einzelmitglied spürbaren internen Abläufe im Rahmen der Mitgliederverwaltung lagen uns dabei am Herzen. Hierzu gehören u.a. die Bearbeitung der Mitgliedermeldebögen, Korrespondenz mit der Bundesgeschäftsstelle, Verwaltung und Verbuchung der Mitgliederbeiträge incl. Handhabung etwaiger Zahlungsrückstände, Neuaufnahmen von Mitgliedern usw. . Wesentliche Grundlage für alle diese Themen war die Schaffung und Implementierung einer neuen BDZ-Datenbank, die unsere Bundesgeschäftsstelle und die Mitglieder zukünftig online verbinden und damit mehr Transparenz und schnellere Bearbeitung von Themen innerhalb der Mitgliederverwaltung als bisher schaffen wird. Das BDZ Team ergänzt sich hervorragend.

Eckhard Richter, der schon einmal in der Verantwortung des Bundes stand, kniete sich voll und ganz in die Finanzen und brachte das zu Stande, was in dieser kurzen Zeit schon unmöglich erschien: Die Mitgliedsbeiträge wurden zum Teil für 3 Jahre eingefordert und ordentlich verbucht. Der GEMA -Vertrag, ein Herzstück unseres Verbandes wurde neu verhandelt und wie ich finde, mit einer sehr moderaten Gebührenerhöhung ordentlich abgeschlossen. Die Versicherungen sind wieder auf dem neuesten Stand und die Mitgliederzahlen steigen schon wieder an. Die Hauptaufgaben sind nun Buchführung und die qualifizierte Aufbereitung der steuerlichen Erfordernisse.

Rund um die Technik von Telefon, PC, Datenbank bis hin zur Website zeichnet **Karsten Richter** verantwortlich. Eine wahre Meisterleistung ist es hier, die neue Datenbank innerhalb kürzester Zeit so aufzustellen, dass wir heute die meisten Vorgänge automatisiert und elektronisch anstoßen können. Rechnungen und Schreiben an die Mitglieder erfolgen nun aus der Datenbank heraus, die nach und nach über unsere Website www.BDZ-online.de auch für unsere Mitglieder erreichbar sein wird. In der Zukunft wird jedes Mitgliedsensemble einen eigenen geschützten Zugang erhalten und seine persönlichen Daten bis hin zum jährlichen Meldebogen online erfassen bzw. ändern können. Die Website wird auf CMS System umgestellt und komplett erneuert. Unser Aushängeschild in die Welt wird in Zukunft alles das an Informationen bereitstellen, was die interessierten Zupfmusiker und Freunde unserer Musik wissen sollten.

Die **Geschäftsstelle** ist nach **Mainz** umgezogen.

Ein Kraftakt, der größere Herausforderungen mit sich gebracht hat, als dass wir uns dies hätten vorstellen können. Von allen Seiten kamen zum Teil un-abgestimmt Kisten und Pakete an, die gesichtet werden mussten. Ein großer Teil verschwand in den blauen Tonnen und die wichtigen Dinge wurden auf die Vorstandsressorts verteilt. Das Sortieren wird noch einige Monate in Anspruch nehmen und 4 Vorstände gut beschäftigen. **Theresa Brandt** leitet unsere Geschäftsstelle und ist hier Ansprechpartnerin für unsere Mitglieder. Selbstverständlich sind wir alle auf dem Postwege und per Telefon zu erreichen. Wir freuen uns aber auch, wenn die zeitgemäßen Medien zur Kommunikation mit uns angewandt werden, wie z.B. Emails.

Auch die Jugendarbeit wird sich grundlegend verändern und an die Zeit vor über 20 Jahren anknüpfen, als die JBDZ auf Bundesebene gegründet wurde. Damals schon brachten Claudia Mangels, Oliver Strömsdörfer, Barbara Pommerenke und ich neue Ideen in den Bundesvorstand, die leider nicht gehört wurden. Wir waren unserer Zeit wahrscheinlich voraus. Nun wird es höchste Zeit, die Jugendarbeit neu anzugehen. **Marcel Wirtz** hat die Leitung übernommen und arbeitet daran, die außermusikalische Jugendarbeit im BDZ zu positionieren. Der Bundesjugendleiter wird praxistaugliche Beispiele aus den Vereinen und Landesverbänden in Erfahrung bringen, zusammenstellen und als Service den Landesjugendleitern/ Landesvorständen zur Verfügung stellen. Hier spielen die Freizeitgestaltung und die Bindung von Jugendlichen/ Kindern an den Heimatverein die entscheidende Rolle. Die musikalische Jugendarbeit obliegt dem Bundesmusikleiter und seinen Beiräten. Hier wird die Bundesjugendleitung unterstützend tätig sein.

Ohne unsere Vereine und deren Vertreter auf Landesebene wäre der BDZ e.V. nichts! Daher sind uns das Miteinander und die gute Kommunikation mit den Vereinen und Landesvorständen so wichtig. **Christian Weyhofen** wird diesen Part als 2. stellvertretender Präsident ausfüllen und als Hauptkontaktperson zur Verfügung stehen. Wir sind aber auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Teilen Sie uns rechtzeitig und sobald Termine festgelegt sind mit, welche Jubiläen (50/ 60/ 70/ 80/ 90/ 100 Jahre) anstehen und ob sie vor Ort einen BDZ Vertreter dabei haben möchten. Landesmusikfeste und Landesdelegiertenversammlungen wollen wir eben so besuchen, wenn wir wissen, wann und wo. Dabei wird es uns wohl nicht gelingen, jeden Termin vor Ort wahrzunehmen. Dafür sind die Wege halt sehr weit und die Terminüberschneidungen häufig. Aber wir haben vor, in den Ländern unterwegs zu sein. Geben Sie uns die Chance dazu.

Dominik Hackner trägt als Bundesgeschäftsführer und geschäftsführender Vorstand die Verantwortung für den BDZ e.V. gemeinsam mit mir. Seine Aufgabe ist es, die einzelnen Ressorts zu führen und vor allem die Administration in der Geschäftsstelle zu steuern. Die Abstimmungen mit den BDZ – Vertretern in den Gremien wie der BDO (Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände), dem DMR (Deutscher Musikrat), der BKJ (Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung), Jugend Musiziert oder dem Deutschen Orchesterwettbewerb liegen in seiner Obhut. Unsere Interessen an den geeigneten Stellen kund zu tun, ist für uns alle wichtig.

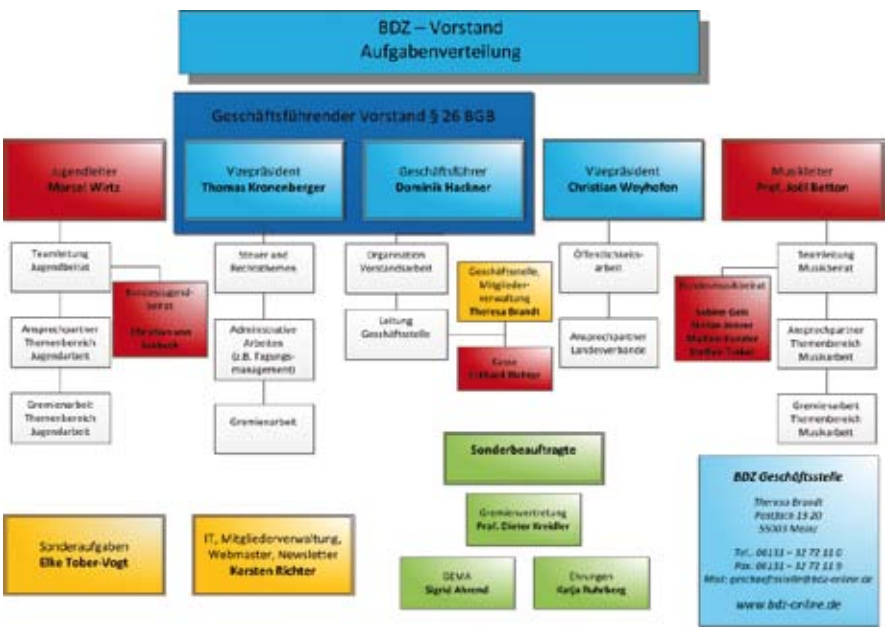
Selbstverständlich geht es auch um die Zupfmusik in unserem Verband. An manchen Tagen und Wochen fühlt es sich zwar völlig anders an und die Musik gerät in den Hintergrund. Aber die heutige Zeit bringt den Vereinsvorständen immer mehr administrative Arbeiten mit, so dass wir oft extrem weit weg von unserer eigentlichen Berufung unterwegs sind.

Professor Joel Betton führt den Bundesmusikbeirat und wird viele Ideen und Projekte von Dieter Kreidler weiterführen aber auch neue Ideen einbringen und umsetzen. Aktuell liegt der Schwerpunkt in der Sammlung und Formulierung von Ideen und anzugehenden Projekten wie z.B. die mögliche Einbindung der Baglama in unseren Verband und die

Vorbereitungen des musikalischen Rahmens für unser nächstes eurofestival zupfmusik 2014 vom 29.05.-01.06.2014 in Bruchsal. Auch die Situation an den Hochschulen in Deutschland (schwindende Studienmöglichkeiten für Gitarre und Mandoline, fehlende Professuren) sowie die Ausbildung unserer (Grundschul-) Lehrer mit dem Schwerpunkt Musik sind Themen, die uns beschäftigen.

In der heutigen Zeit müssen wir auch neue Wege gehen. Gerade wenn es um die finanziellen Möglichkeiten geht. **Elke Tober-Vogt** hat hier als Schwerpunkt in ihrer Arbeit das Fundraising übernommen. Mit ihrer Erfahrung und der Konzentration auf diese Finanzierungsmöglichkeit unserer Projekte erwarten wir einen weiteren Zugang in die Wirtschaft bzw. finanzstarke Privatpersonen und Stiftungen.

Bleibt noch die Arbeit des stellvertretenen Präsident **Thomas Kronenberger** oder die Frage zu klären: „Warum macht der eigentlich nicht den Präsidenten?“ Zum einen haben wir uns bereits über ein Jahr vor den Wahlen getroffen und über eine mögliche Neuausrichtung des BDZ gesprochen (schließlich stand die Aussage von Rüdiger Grambow im Raum, dass er nicht weiter machen wolle) und Kandidaten diskutiert. Niemand erklärte sich ernsthaft bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Die in Frage kommenden Persönlichkeiten haben alle noch weitere Ehrenämter und sind beruflich stark eingebunden. Nicht zu vergessen, dass es ja auch noch ein privates Leben gibt. Zum anderen war uns in der Runde schnell klar, dass wir ein Führungsteam benötigen, um die anstehenden Aufgaben zu schultern. Daher steht der BDZ e.V. heute mit einer dreier Spitze bereit. Meine Aufgaben als geschäftsführender Vorstand liegen in der Gremienarbeit auf Bundesebene. Der Kontakt zu den Landesverbänden und den Mitgliedern ist mir ebenso wichtig. Vor allem möchte ich unseren BDZ Mitgliedsensembles aufzeigen, dass sich ihre Mitgliedschaft lohnt. Neben einer Neugestaltung unserer Website und dem Aufbau unserer Geschäftsstelle, werden wir in naher Zukunft „NEWS Letter“ an die Mitglieder mailen. Steuerliche und rechtliche Themen werden immer wichtiger und wir wollen die Vereinsvorstände und Führungskräfte sensibilisieren, sich vor Ort darum zu kümmern. Weiterbildungsangebote gerade für Führungskräfte im Verein werden wir zusammenstellen und anbieten. Auch werden aktuelle Finanzierungsmöglichkeiten der Landesverbände zusammen- und diese allen Landesvorständen zur Verfügung gestellt. Hierbei werden die Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Bundesmitteln für Projekte im BDZ geprüft und auch aktiv eingefordert. Die Satzung muss komplett überarbeitet und in die Zukunft gerichtet werden. Verschlankung von Abläufen und



Abschaffung von eingeschlichenen Bürokratien sind angesagt. Und nicht zuletzt werden wir uns um die Literatur unserer Zupfmusik kümmern. Hierbei gilt es sicherlich, die traditionelle Musik zu erhalten und die zeitgenössischen Kompositionen nicht zu vernachlässigen. Jugendarbeit ist für jeden Verein wichtig. Ohne die Jugend für unsere Musik/ Arbeit zu begeistern, werden wir keine Zukunft haben. Dennoch ist es mir sehr wichtig, dass wir auch für unsere Senioren aktiv sind. Seniorenorchester, Seniorenspielgruppen und –ensembles werden mehr Beachtung erfahren. Wir müssen doch den Menschen eine Bühne schaffen, die über Jahrzehnte unsere Traditionsmusik gepflegt und dafür gesorgt haben, dass es uns heute überhaupt noch gibt! Ausbildungs- und Weiterbildungskonzepte werden auch hierfür überarbeitet bzw. neu aufgestellt. Es werden auch auf Bundesebene Seniorenorchester zu Wort kommen, Begegnung und Netzwerke werden in den Vordergrund gestellt.

Und zum Schluss für heute rufe ich alle Mitglieder auf: Helfen Sie uns dabei, die Gitarren- und Mandolinenmusik weiterhin aktiv zu pflegen und in den Vorstandsgremien in ihrem Verein, Landesvorstand oder auch hier mit uns auf der Bundesebene mitzuarbeiten! ALLE, die mitarbeiten wollen, sind willkommen. Zeigen Sie uns Anregungen und Hinweise für unsere Arbeit auf.

„Wir sind nicht auf der Welt, um die Erwartungen anderer zu erfüllen, die wir nicht kennen."

Ihr

Thomas Kronenberger
Stellvertretender Präsident des BDZ e.V.

BDZ Bundesgeschäftsstelle:
Theresa Brandt, Postfach 13 20, 55003 Mainz
Telefon: 06131-327211-0, Fax: 06131-327211-9
E-Mail: geschaeftsstelle@bdz-online.de

Gema Abwicklung:
Bund Deutscher Zupfmusiker e.V.
Sigrid Ahrend, Postfach 62 03 41, 22403 Hamburg
Telefon:06131-327211-5, Fax: 06131-327211-8
E-Mail: gema@bdz-online.de

Kündigung „Concertino" – Zukünftiges Verbandsorgan des BDZ

Der Bund Deutscher Zupfmusiker erhält ein neues Verbandsorgan

Am 22. September 2012 informierte Rüdiger Grambow den Bund Deutscher Zupfmusiker (BDZ) darüber, dass er sein Amt als Schriftleiter des „BDZ-Journals" zum 15. November 2012 niederlege. Gleichzeitig teilte er dem Verband mit, dass er ferner die Abnahme-Vereinbarung zwischen dem BDZ und dem infocenter zupfmusik (früher „Zupfmusik-Magazin") vom 02./18. November 2001 fristgerecht zum 31. Dezember 2012 kündige.

Er begründete diesen Schritt mit unterschiedlichen Grundhaltungen des neuen BDZ-Bundesvorstands zu wichtigen Aspekten der Verbandskommunikation im Außenverhältnis, was eine „für beide Seiten akzeptable Basis" hinsichtlich der journalistischen Ausrichtung des „concertino" sowie eine einvernehmliche redaktionelle Ausgestaltung des Blattes unmöglich mache.

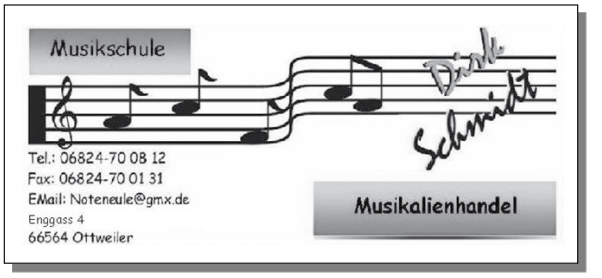
Im Rahmen seiner ordentlichen Sitzung vom 28.09. – 30.09.2012 beschloss der Bundesvorstand des BDZ gemeinsam mit dem Bundesmusikbeirat (BMB) infolge dieser Veränderung die regelmäßige Kommunikation aller Verbandsthemen, Berichten aus den Landesverbänden, Fachbeiträgen etc. durch ein neues Verbandsorgan ab 2013 in eigener Regie zu erstellen und im Verband zu verbreiten. Insbesondere die Berichterstattung über nennenswerte Landesverbandsmassnahmen / ~aktivitäten - dank aktiver Mitwirkung der BDZ-Landesverbände

selbst - stellt dabei eine herausragende Thematik dar. Aber auch Fachbeiträge, Europäische Veranstaltungen für Mandoline / Gitarre oder wichtige kultur-/musikpolitische Strömungen sollen hier dargestellt und kommuniziert werde,

Der Bundesvorstand des BDZ freut sich auf die Herausforderung, zukünftig in einer Mischung aus selbst erstellten oder eingereichten redaktionellen Beiträgen aber auch mit Hilfe externer Layout- und Druckspezialisten sehr zeitnah an die bisherigen Ausgaben der „concertino" anknüpfen zu können. Die enge und gut abgestimmte Zusammenarbeit im Sinne eingehender redaktioneller Beiträge aus Landesverbänden, Vereinsorchestern und auch durch Einzelmitglieder wird das Erreichen dieses Zieles sehr begünstigen.

Als anerkannter überregionaler Fachverband für Zupfinstrumente vertritt und betreut der BDZ alle in seinem Instrumentalsektor wirkenden Spielgemeinschaften und Persönlichkeiten.

ANZEIGE



Aufgaben und Ziele des BDZ sind die umfassende Wahrnehmung fachspezifischer Belange, beispielsweise gegenüber Institutionen wie dem Deutschen Musikrat oder durch publizistische Vertretung in der Öffentlichkeit. Die zahlreichen Weiterbildungs- und Musizierangebote des Verbandes dienen der kulturellen Förderung der Musik.

Deutsches Orchestertreffen 60+

„Es gibt immer weniger junge und immer mehr ältere Menschen." Diese auf eine Kurzformel gebrachte demografische Entwicklung hat inzwischen auch die Musikvereine erreicht. War es früher üblich, dass Musiker spätestens mit Erreichen des Rentenalters auch aus dem Orchester ausschieden, so beginnt mancherorts ein Umdenken. Bei guter Gesundheit wird das Mehr an freier Zeit entweder dazu genutzt, um z.B. im altersübergreifenden Hauptorchester länger aktiv zu bleiben oder um in einem Ensemble mit älteren Musikern einen kleineren Gang einzulegen, vielleicht auch, um in einem Seniorenorchester vertraute Musiktitel zu spielen oder sogar ambitioniert neue Stücke zu erarbeiten.

Die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V. (BDO) lädt daher Seniorenorchester und musikaktive Senioren aller Orchestersparten ein, sich vom 12. bis 15. September 2013 in Bad Kissingen zu treffen, um zu musizieren und Anregungen für eine ausdauernde und qualitätserfüllte Musikpraxis zu erfahren. Gleichzeitig dient dieses erste Treffen auf Bundesebene als Fortbildung für Dirigenten, Instrumentallehrer und weitere Multiplikatoren in der musikalischen Arbeit mit Senioren. Zupfmusiker finden eine Fülle von Angeboten.

a) Angebote zum aktiven Musizieren mit Instrument

- Instrumentale Grundübungen Mandoline mit Carmen Thiergärtner

„eurofestival zupfmusik" des BDZ e.V.

Termin und Ort unseres nächsten **„eurofestival zupfmusik" des BDZ e.V.**, dem größten Zupfmusikfest der Welt stehen fest:

29. Mai bis 01. Juni 2014 in Bruchsal

Weitere Infos kommen bis Ende des Jahres. Wir freuen uns sehr auf ein weiteres „Familientreffen"! Termin schon mal vormerken. Wie wäre es mit einem **Vereinsausflug** zum eurofestival? Tolle Konzerte, außergewöhnliche Atmosphäre, Partystimmung in der ganzen Stadt, Noten- und Instrumentenausstellung so groß wie sonst nirgendwo.

Thomas Kronenberger
BDZ e.V. - Vizepräsident

- Instrumentale Grundübungen Gitarre mit Jürgen Thiergärtner
- Offenes Musizieren im Zupforchester mit Jürgen Thiergärtner
- Musizieren im Großorchester mit allen Zupfern, Bläsern, Streichern und Akkordeonisten
- Mitwirkung im Ökumenischen Gottesdienst.
- Öffentliche Konzerte mit Seniorenzupforchestern, z.B. dem Saarländischen Seniorenzupforchester oder dem Hamburger Mandolinenorchester

b) Angebote zum Hören, Beobachten, Erfahren und Vergleichen

- Eröffnungsabend u.a. mit dem Landesseniorenzupforchester Nordrhein-Westfalen zusammen mit Seniorenorchestern aus Bläsern, Streichern und Akkordeonisten
- Beobachten und Hören von Vorträgen anderer Seniorenzupforchester im Kurtheater
- Teilnahme aller Aktiven am Seminar „Gesundheit durch Musizieren"
- Teilnahme von Dirigenten und Organisationsleiter an den Seminaren „Struktur und
- Organisation im Seniorenorchester" sowie „Ältere Musiker in altersübergreifenden Orchestern"

ANZEIGE

REISESTUDIO
SCHMIDT
66740 Saarlouis, Silberherzstr. 16, Tel: 06831 - 4 11 11 FAX 06831 - 40 2 11

- Teilnahme von Dirigenten am Seminar „Kriterien für die Probe mit dem Seniorenorchester"

Zu allen Angeboten finden sich in der Einladungsbroschüre ausführliche Erläuterungen zu den Inhalten, Referenten und Zeiten.

Die Schirmherrschaft des Projektes hat der den Kulturstaatsminister, Bernd Neumann MdB, übernommen. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie die Bayerische Staatsbad Bad Kissingen GmbH fördern diese Veranstaltung ebenfalls.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.dot60plus.orchesterverbaende.de oder bei der Geschäftsstelle der BDO.

PROGRAMM

Deutsches Orchestertreffen 60+ im Bayerischen Staatsbad Bad Kissingen, 12.-15.09.2013

Rahmenplan

Donnerstag 12.09.2013	bis 17.00 Uhr	Anreise Bezug der Unterkünfte
	20.00 Uhr	**Max Littmann-Saal** Begrüßungsabend
Freitag 13.09.2013	15.00 bis 19.00 Uhr	**Tattersall** Wissenschaftskongress „Wirkungen des Orchestermusizierens auf Seniorenmusiker" in Kooperation mit der Universität Paderborn, Institut für Begabungsforschung in der Musik, Leitung Prof. Dr. Heiner Gembris. Wissenschaftler aus den Fachgebieten Molekulare Toxikologie, Musikphysiologie, Gerontologie und Entwicklungspsychologie referieren über ihre Erkenntnisse aus Forschungen.
Samstag 14.09.2013	15.00 bis 19.00 Uhr	**Tattersall** Fortsetzung des Wissenschaftskongresses
	20.00 Uhr	**Max Littmann-Saal** Konzert mit Siegern des Orchesterwettbewerbs und mit Überraschungsgästen
Sonntag 15.09.2013	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst musikalische Gestaltung aus eigenen Reihen
	12.00 Uhr	unter freiem Himmel Gemeinschaftskonzert mit allen Orchestern und Musikern
	danach	Abreise

Seminare

im Regentenbau, Arkadenbau und Tattersall
Freitag 13. und Samstag 14.September,
10.00 bis 13.00 Uhr

Michael Stecher
I. Kriterien für die Probe mit dem Seniorenorchester
- I.a für Dirigenten und Beauftragte für Seniorenarbeit vorwiegend in Blasorchestern
- I.b für Dirigenten und Beauftragte für Seniorenarbeit vorwiegend in Akkordeonorchestern

Sabine Kölz, Norbert Engelmann
II. Praxismodelle für ältere Neueinsteiger
- II.a für Vereinsvorstände, Dirigenten, Musiklehrer vorwiegend in Blasorchestern
- II.b für Vereinsvorstände, Dirigenten, Musiklehrer vorwiegend in Akkordeonorchestern

Adolf Götz
III. Praxismodelle für Wiedereinsteiger u. Umsteiger
für Musiker, Dirigenten, Vereinsvorstände und Musiklehrer aller Orchestersparten

Fritz Hörter, Karl Heinz Beck
IV. Struktur und Organisation von Seniorenorchestern
für Organisationsleiter und Beauftragte für Seniorenarbeit in Verbänden aller Orchestersparten

Erwin Nehlich
V. Gesundheit durch Musizieren
für Musiker aller Orchestersparten, Dirigenten und Musiklehrer

Hans Ruf, Michael Huck
VI. Konzertprogramme für Seniorenorchester
- VI.a für Dirigenten und Organisationsleiter von Blasorchestern
- VI.b für Dirigenten und Organisationsleiter von Akkordeon- und anderen Orchestern

Stefan Bischoff
VII. Ältere Musiker in altersübergreifenden Orchestern
für Vereinsvorstände, Dirigenten, Musiker und Beauftragte für Seniorenarbeit in Verbänden aller Orchestersparten

Franz Schüssele
VIII. Alphornblasen, ein Gewinn für Seniorenmusiker
für alle Bläser

Instrumentales Training

im Regentenbau und Arkadenbau
Freitag 13. und Samstag 14. September
8.00 - 8.45 und 9.00 - 9.45 Uhr

Da geht noch was! Nach dem Motto „Nicht auf die Dauer, sondern auf die Regelmäßigkeit kommt es an", geben profilierte Experten Übetipps zum Erhalt und zur Verbesserung der Fähigkeiten auf dem Instrument.

Walter Scholz	Trompete / Flügelhorn
Ernst Hutter	Tenorhorn / Tuba / Posaune
Heiko Maschmann	Horn
Dietmar Späthe	Spielmannsflöten
Hugo Strasser	Klarinette
Matthias Anton	Saxophon
Thimo Kraas	Percussion
Adolf Götz	Akkordeon

Offene Orchesterproben (Play in)

im Regentenbau und Arkadenbau
Freitag 13. und Samstag 14. September
14.00 - 17.00 Uhr

Dirigenten und Komponisten erarbeiten mit allen interessierten Instrumentalisten Musikstücke mittlerer Schwierigkeit. Für die Musiker liegt der Reiz darin, kompetente Dirigenten zu erleben und neue Musikstücke kennenzulernen.

Thimo Kraas	Blasorchester
Peter Viernseisel	Blasorchester
Stefan Hippe	Akkordeonorchester
Jürgen Thiergärtner	Zupforchester
Jürgen Bruns	Streichorchester
Dietmar Späthe	Spielleutekorps

Bündnisse für Bildung

Aktuelle Informationen

Wie bereits mit Pressemitteilung vom 20. September 2012 veröffentlicht, ist die BDO von einer Expertenjury des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für das Förderprogramm „Kultur macht stark! Bündnisse für Bildung" vorgeschlagen worden. Die Laufzeit des Programms erstreckt sich vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2017. Die BDO soll während dieser Laufzeit insgesamt bis zu 3 Mio. Euro erhalten und diese Mittel im Rahmen einer Zentralstellentätigkeit weiterleiten.

Die Jury des Ministeriums prüfte die Konzeption und empfahl die Genehmigung unter Auflagen, welche der BDO inzwischen durch das Ministerium übermittelt wurden. Auch wenn eine tatsächliche Bewilligung formal noch aussteht, so zeichnet sich doch nach den aktuellen Informationen Folgendes ab:

Aus dem Antrag der BDO werden für die beschriebene Zielgruppe (siehe Seite 2) nach Einschätzung der Lage sieben verschiedene Muster-Maßnahmenkonzepte (siehe Seiten 3 - 8) genehmigt werden. Diese Muster-Maßnahmen können von sogenannten „lokalen Bündnissen" (siehe Seiten 8 - 9) durchgeführt werden. Hierfür ist eine Antragstellung notwendig, deren formale Bedingungen zurzeit noch nicht bekannt sind. Es ist jedoch zumindest von einer Ausschreibung ab dem 01.01.2013 auszugehen.

Die BDO prüft die Anträge nach administrativen und fachlichen Aspekten und formuliert im positiven Fall entsprechende Bewilligungen. Die BetreuerInnen der „lokalen Bündnisse" werden anschließend durch einen von der BDO veranstalteten Workshop für die Verwendung der Fördermittel des Bundes geschult. Auf Grund dieses Vorlaufes ist für das Jahr 2013 mit einem tatsächlichen Maßnahmenbeginn nicht vor dem Monat Mai zu rechnen. Die BDO plant außerdem in Absprache mit den Mitgliedsverbänden an verschiedenen Standorten in Deutschland im ersten Quartal 2013 Informationsveranstaltungen zu den Bündnissen für Bildung durchzuführen.

Prinzipiell kann ein „lokales Bündnis" mehrere Maßnahmen durchführen. Nach den aktuellen Schätzungen können pro Jahr insgesamt 100 Maßnahmen gefördert werden.

Die BDO bittet ihre Mitgliedsverbände, diese Vorab-Informationen an die Basis weiterzuleiten, damit dort bereits vor Beginn der Ausschreibung überprüft werden kann, ob eine Bewerbung zu diesem Förderprogramm realisiert werden kann. Um aktuelle Informationen stets sofort zu erhalten, wird diesen Vereinen ein Abonnement des BDO-Newsletters (www.orchesterverbaende.de) empfohlen.

Anhang 1 - Zielgruppe und Zugangswege

Die Zielgruppe - Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren, welche von musikalischer Bildungsarmut betroffen oder aufgrund ihrer soziodemographischen Lebenslage davon bedroht sind - soll durch lokale Bündnisse für kulturelle Bildung direkt erreicht werden. Musikalische Bildungsarmut bedeutet in diesem Fall, dass die jungen Betroffenen aus verschiedenen Gründen bisher keinen oder kaum Zugang bzw. Möglichkeiten hatten, selbst zu musizieren oder mit anderen Menschen gemeinsam Musik zu machen.

Durch Bündnisse zwischen Musikvereinen und lokalen Partnern soll dabei insbesondere in ländlichen und strukturschwachen Regionen der Bildungsarmut von Kindern und Jugendlichen aktiv und nachhaltig entgegengewirkt werden.

Gerade Musikvereine sind in ländlich geprägten Regionen überproportional stark vertreten und gestalten das soziale Leben vor Ort in vielfacher Hinsicht selbst aktiv mit. An diesen Orten können-infrastrukturelle Defizite durch Bündnisse daher durch die Musikvereine und ihre besonderen Strukturen besonders gut ausgeglichen werden. Durch integrative Maßnahmen und der Einbeziehung von Gleichaltrigen sollen die vor Ort verwurzelten Musikvereine den Heranwachsenden bei der Ausgestaltung einer eigenen Persönlichkeit helfen und damit die Gesellschaft auch insgesamt nachhaltig fördern.

Die Ansprache der Zielgruppe soll daher durch die Vereine und ihre Kooperationspartner vor Ort über Informationsveranstaltungen und nicht zuletzt über Mund-zu-Mund-Propaganda erfolgen. Dabei können die Musikvereine über die traditionell starke Verwurzelung im öffentlichen Leben - vor allem im ländlichen Raum - vielfältige und individuelle Wege (z.B. Fest der Jugendgruppe, Tag der offenen Tür, Konzerte in Kindergärten oder Schulen, Stadtfest,

Sportveranstaltungen, Hausbesuche) gehen, um die entsprechenden Kinder- und Jugendlichen zu erreichen.

Zur breiteren Streuung der Informationen und zur Mobilisierung der Musikvereine können die einzelnen Bundes-, Landes-, Kreis- und Bezirksorganisationen auf erprobte Kommunikationswege sowohl im Print- als auch im Digitalbereich zurückgreifen. Die Musikvereine selbst wiederum sind vor Ort üblicherweise mit anderen Vereinen, formalen und non-formalen Bildungseinrichtungen bestens vernetzt. Selbstverständlich können sich auch verbandsexterne Vereine für ein lokales Bündnis bewerben.

Zur gezielten Ansprache der Zielgruppe und dort direkt tätigen Institutionen ist die Veröffentlichung der Ausschreibung über Multiplikatoren wie z.B. den Städte- und Gemeindetag, Integrationsbeauftragte, Sozialpädagogen, Bildungsprojekte etc. geplant.

Anhang 2 - Maßnahmenkonzepte

Die BDO möchte - je nach Altersgruppe verschiedene - Maßnahmen anbieten, welche alle das gemeinsame Ziel verfolgen, den TeilnehmerInnen musikalische Bildung zu vermitteln. Musikalische Bildung ist als Voraussetzung für kulturelle Teilhabe ein wichtiger Bestandteil von Allgemeinbildung. Über die musikalische Bildung werden nicht nur musikalische Kompetenzen vermittelt. Musik selber auszuüben bedeutet beispielsweise auch zu lernen, sich selbst auszudrücken, mit anderen zu kommunizieren oder sein eigenes Handeln selbstkritisch zu hinterfragen. Auf diese Weise ist eine eigenständige Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit möglich. Musikalische Bildung impliziert dabei ein Verständnis der eigenen Kultur ebenso wie die Offenheit gegenüber anderen Kulturen. Musikalische Bildung ist daher ein Schlüssel zur Integration verschiedener Kulturen.

Gerade der Zielgruppe - benachteiligten Kindern- und Jugendlichen - wird auf diese Weise ein Weg angeboten, welcher die Diskrepanz zwischen der eigenen Herkunft und der gewünschten Zukunft verringern kann. Sozial gestärkte und gut gebildete Personen fallen seltener polizeilich auf als Personen aus bildungsfernen Familien, welche keinen Zugang zu entsprechend kostengünstigen Bildungsmaßnahmen erhalten. Das Ziel aller Angebote ist es deswegen, die Zielgruppe auf ein eigenes, stabiles Leben vorzubereiten, das auf Selbstvertrauen, korrekter Selbsteinschätzung, Rücksicht und vielen anderen Soft-Skills die nicht für alle Kinder und Jugendlichen völlig selbstverständlich sind, basiert.

Die BDO ist der Auffassung, dass es daher Ziel sein muss, der Zielgruppe den Zugang zur musikalischen Bildung durch niedrigschwellige, möglichst breit gefächerte Angebote vor Ort zu ermöglichen. Dies soll im Rahmen der im Anschluss kurz skizzierten Maßnahmenkonzepte erfolgen.

Die Qualitätssicherung jeder Maßnahme auf der Bundesebene erfolgt hierbei durch die Verpflichtung des lokalen Bündnisses, die jeweils vorgegebenen Qualitätskriterien zu beachten und durch die Auswertung eines Sachberichts nach vorgegebenem Schema. Außerdem sollen die TeilnehmerInnen jeder Maßnahme eine gewisse Zeit nach Abschluss der Maßnahme durch die lokalen Bündnispartner für erneute Maßnahmen angefragt oder deren Erfahrungen evaluiert werden.

Damit die Zusätzlichkeit der geplanten Maßnahmen sichergestellt ist, darf das lokale Bündnis das jeweilige Konzept in dieser Konstellation von Bündnispartnern nicht bereits vorher durchgeführt haben.

Grundsätzlich können die im Folgenden aufgeführten Maßnahmenkonzepte je nach den Gegebenheiten vor Ort in den Räumlichkeiten des Musikvereins oder eines anderen Bündnispartners stattfinden. Die BetreuerInnen der Maßnahmen werden bei der Bewilligung des lokalen Bündnisses im Rahmen der Zentralstellenarbeit der BDO für das Konzept formal und entsprechend inhaltlich geschult. Der jeweils federführende Bündnispartner ist für die pädagogische Kompetenz und die jugendrechtlich relevanten Qualifikationen der BetreuerInnen verantwortlich.

Die 7 möglichen Projekte können Sie unter www.orchesterverbaende.de nachlesen oder in der BZVS Geschäftsstelle anfordern.

Konzerttermine melden

Liebe Vereinsvorstände,

bitte melden Sie Ihre Konzerte über die Email Adresse des BZVS: **info@BZVS.de**

So werden Ihre Termine auf der BZVS Website, der BZVS NEWS und auf der BZVS Facebook Seite veröffentlicht. Gerade in 2013, dem Jubiläumsjahr 60 Jahre BZVS, werden wir Ihre Konzerte auch in der Festschrift aufnehmen.

Anhang 3 - Bedingungen für ein „lokales Bündnis“

Die Bündnisse sollen von den Präsidenten oder damit Beauftragten der Musikvereine initiiert werden, so dass ein Musikverein bzw. Musikvereinigung Bündnispartner im Sinne der Richtlinie ist. Im Einzelfall kann als Bündnispartner auch eine andere Institution auftreten. Diese muss ihre musikalischen Kompetenzen gesondert nachweisen. Für die Zusammensetzung der Bündnisse gibt es keine über die Richtlinie hinausgehenden Vorgaben.

Bezüglich der lokalen Kooperationspartner sollen keine bundesweiten Vorschriften gemacht werden.

Die BDO wird allerdings mit Instrumentenherstellern Rahmenvereinbarungen zur grundsätzlichen

Bereitstellung von Instrumenten für die Bündnisse treffen und an die Bündnisse kommunizieren. Einige der Maßnahmen sollten sinnvollerweise in enger Kooperation mit einer lokalen Bildungseinrichtung durchgeführt werden. Da in den ländlichen Gebieten allerdings sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen gegeben sind, können die jeweiligen Musikvereine vor Ort am besten beurteilen, welche Partner für eine Kooperation tatsächlich geeignet sind.

Im Folgenden sollen einige potenziell geeignete, lokale Kooperationspartner aufgeführt werden: Kindergärten, Schulen, Kommunen, Jugendämter, lokale Instrumentenhersteller, Jugendzentren, kirchliche Organisationen, Integrationsbeauftragte, lokale Vereine wie z.B. Feuerwehr oder Schützenverein, Vereine der Wohlfahrtsverbände, Jugendwerke, Jugendhäuser, Kulturvereine, Musikschulen, Jugendring, Wohngesellschaften und Sportvereine.

Um als lokales Bündnis anerkannt zu werden müssen dabei folgende Anforderungen erfüllt sein:

- Mindestens drei Partner haben sich zusammengeschlossen.
- Keiner der Partner ist eine Einzelperson.
- Die Kooperation muss durch eine gemeinsame Vereinbarung aller Kooperationspartner nachgewiesen werden.
- Mindestens ein Partner muss Musikverein bzw. Musikvereinigung sein oder im Einzelfall gesondert musikalische Kompetenzen nachweisen.
- Mindestens ein Partner muss bestehenden und direkten Kontakt zur Zielgruppe nachweisen.
- Mindestens ein Partner muss Kompetenzen in der Jugendarbeit nachweisen.
- Mindestens zwei Partner müssen regelmäßig aktiv vor Ort tätig sein.
- Das Bündnis darf das jeweilige Maßnahmenkonzept nicht bereits vorher in dieser Konstellationdurchgeführt haben.
- Mit der Maßnahme darf zur Bewilligung noch nicht begonnen worden sein.
- Für die Maßnahmen dürfen KEINE anderen öffentliche Fördermittel jeglicher Art zur Verfügung stehen, etwa auf Grundlage des SGB VIII.

Hinweis: Alle in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind ohne Gewähr und beziehen sich auf die aktuelle Einschätzung der Lage. Es besteht kein Anspruch auf Förderung!

Bei Rückfragen steht die Geschäftsstelle der BDO zur Verfügung:

Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V.
Cluser Straße 5
78647 Trossingen
Tel: 07425 - 83 12
E-Mail: info@orchesterverbaende.de

Große Gitarrenausstellung im Musikhaus Bopp Dudweiler

Vom 5. November bis zum 1. Dezember 2012 findet im Musikhaus Bopp in Dudweiler die zweite große Gitarrenausstellung statt. Wie bereits im Vorjahr wird eine große Auswahl an akustischen Konzert- und Westerngitarren führender deutscher, spanischer und internationaler Hersteller präsentiert. Unter Anderem sind die Hersteller Alhambra, Antonio Ruben, Juan Hernandez, Dieter Hopf, Höfner, Sigma, Martin + Co., Crafter, Ibanez und Yamaha mit ihren Instrumenten vertreten.

Die Gitarren können täglich während der Geschäftszeiten (Mo.-Fr. 09:30 Uhr – 12:30 Uhr und 14:15 Uhr – 18:30 Uhr, Sa. 09:30 Uhr - 14:00 Uhr) angespielt und getestet werden.

Am Freitag, den 9. November, hat das Musikhaus Bopp im Rahmen der Dudweiler Lichtblicke bis 22:00 Uhr geöffnet. An diesem Abend werden einige saarländische Gitarristen verschiedene Gitarren aus der Ausstellung anspielen.

Das Team vom Musikhaus Bopp freut sich auf Ihren Besuch.

Musikschulen bleiben umsatzsteuerfrei

BDO Pressemitteilung vom 26.10.2012

Der Bundestag hat am 25. Oktober den Entwurf der Bundesregierung für ein Jahressteuergesetz 2013 in der vom Finanzausschuss geänderten Fassung (17/11190, vgl. Seite 3) angenommen. Das Gesetz, welches noch durch den Bundesrat muss, enthält eine Fülle von steuerrechtlichen Änderungen.

Die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände listet die wichtigsten Änderungen für Musikvereine auf:

Private Musik-, Tanz- und Ballettschulen bleiben weiterhin umsatzsteuerfrei. Hier gibt es keine Änderungen. Dazu der Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände, Ernst Burgbacher MdB: „Es ist ganz wichtig, dass private Musik-, Tanz- und Ballettschulen weiterhin umsatzsteuerfrei bleiben. Schließlich geht es hier um die Ausbildung der Jugend, weit über reine Freizeitaktivitäten hinaus. Durch den Regierungsentwurf, der eine Neuordnung der Befreiungsvorschriften hierzu vorsah, waren teilweise Unklarheiten entstanden, welche zu großer Beunruhigung an der Basis geführt haben. Die entsprechende Maßnahme im Gesetzentwurf ist nun gestrichen, um hier keinerlei Zweideutigkeiten aufkommen zu lassen." Weiterhin sind die Neuregelungen zur Umsatzsteuerfreiheit von Bildungsleistungen insgesamt aus dem Regierungsentwurf herausgenommen worden. Dies betrifft z.B. auch gewerbliche Fortbildungsinstitute, die damit wie gehabt vorsteuerberechtigt bei der Umsatzsteuer sind.

Zudem sollen im Interesse des Bürokratieabbaus die **Aufbewahrungsfristen** nach der Abgabenordnung und dem Umsatzsteuergesetz zunächst ab 2013 auf acht, und in einem weiteren Schritt ab 2015 auf sieben Jahre **verkürzt** und vereinheitlicht werden. Derzeit müssen alle steuererheblichen Unterlagen zehn Jahre lang aufbewahrt werden. BDO-Präsident Ernst Burgbacher MdB begrüßt, dass hiermit auch die meist ehrenamtlich geführten Vereine entlastet werden.

Außerdem wurde im Jahressteuergesetz 2013 die **Steuerfreistellung des Taschengelds beim Engagement in einem Freiwilligendienst** beschlossen.

Kronenberger neues Präsidiumsmitglied der BDO

In der Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (BDO) wurde der BZVS Präsident Thomas Kronenberger erstmals als Vertreter für den Fachbereich Saiteninstrumente ins Präsidium der BDO gewählt. Er folgt auf Rüdiger Grambow, der bisher für den BDZ e.V. diese Position inne hatte.

Die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V. (BDO) ist die Dachorganisation der gesamten instrumentalen Laienmusik in Deutschland. Über die zwölf Mitgliedsverbände sind bundesweit rund 1,7 Millionen Menschen organisiert, die sich insgesamt für etwa 30.000 Orchester engagieren.

Das hauptsächliche Ziel der BDO ist es, die Musikausübung breiter Bevölkerungsschichten zu aktivieren, auf die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen entsprechend einzuwirken und nicht zuletzt die öffentliche Wahrnehmung der Orchester zu stärken. Dabei fühlt sich die BDO besonders der außerschulischen musikalischen Jugendbildung verbunden, in der festen Überzeugung, dass die Ausübung von Musik gerade für Kinder und Jugendliche unschätzbar wertvoll ist.

Die BDO ist zur Erreichung dieser Ziele daher in folgenden Handlungsfeldern tätig:

- Ausrichtung der bundeszentralen Veranstaltung zur Verleihung der vom Bundespräsidenten gestifteten PRO MUSICA-Plakette und Zelter-Plakette
- Durchführung von bundesweiten verbandsübergreifenden Projekten (z.B. Wettbewerb für Auswahlorchester, Foren zu aktuellen Themen,

Erstellung von Studien)
- Förderung von Lehrgängen und Arbeitstagungen, beispielsweise zur Fortbildung von Jugendensembleleitern und Dirigenten, aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes
- Beratung politischer Gremien
- Vernetzung des vorhandenen Wissens im nationalen und europäischen Kontext
- Kooperation mit anderen Dachverbänden und Organisationen, insbesondere in der kulturellen Jugendbildung; Information und Öffentlichkeitsarbeit über gemeinsam zu vertretende kulturpolitische und wirtschaftliche Fragen des instrumentalen Laienmusizierens
- Vertretung der instrumentalen Laienmusik in Gremien weiterer Vereinigungen und Institutionen.

Darüber hinaus engagiert sich die BDO gemeinsam mit verschiedenen Partnern bundesweit in drei Initiativen:

- Musik kennt kein Alter
- Kinder leben Musik
- Integration durch Musik

ANZEIGE

Das „Aachener Mandolinenbuch“

Ein Präsentationskonzert auf hohem Niveau

Mehr als 20 neue Kompositionen für bzw. mit Mandoline waren das Ergebnis des „Herbert-Baumann-Kompositionswettbewerbs“, den „Musikforum Schweinfurt“ im Rahmen seiner internationalen Musikwettbewerbe 2011 ausgeschrieben hatte. Die Mehrzahl der Werke wurde nun in Schweinfurt erstmals im Konzert vorgestellt.

Ziel des Wettbewerbs war es gewesen, neue Literatur für den Unterricht zu schaffen, die aufgrund ihrer Schreibweise geeignet ist, Schüler an die Vielfalt zeitgenössischer Musik heranzuführen und die von Schülern gut zu bewältigen ist. Vier Kategorien hatte es gegeben: Mandoline solo, zwei Mandolinen, Mandoline und Gitarre sowie Mandoline und Klavier.

Eine Jury beurteilte die zahlreichen Einsendungen; parallel dazu wurden arrivierte Komponisten gebeten, Auftragswerke beizusteuern.

Entstanden ist aus dem Projekt nun das zweibändige „Aachener Mandolinenbuch“. Es setzt eine ganze Reihe von Unterrichtsausgaben mit zeitgenössischer Musik fort („Münchner Klavierbuch“, „Schweinfurter Gitarrenbuch“, „Augsburger Violinbuch“). Gerhard Vogt, Vorsitzender von Musikforum Schweinfurt, erläuterte beim Präsentationskonzert die Titelwahl. Vor mehr als 40 Jahren hätten er und Marga Wilden-Hüsgen sich im Deutschen Zupforchester an einem Pult Mandoline spielend kennen gelernt. Seither seien immer enge beruflich-musikalische Berührungspunkte vorhanden gewesen. Wer dann den Weg verfolge, den die Mandoline Dank der Arbeit von Prof. Marga Wilden-Hüsgen im internationalen Musikleben genommen habe, müsse ganz einfach zu dem Schluss kommen, die neue Druckausgabe mit dem Namen ihres Lebensmittelpunkts Aachen zu verbinden.

Das Duo Vogt/Wilden-Hüsgen eröffnete denn auch das Präsentationskonzert mit „Petite Danse“ für zwei Mandolinen von Marlo Strauß. Werke von Herbert Baumann, Jose Zambrano, Anina Keller,

Gerhard Vogt und Marga Wilden-Hüsgen bei der Uraufführung von „Petite Danse“ von Marlo Strauß

Fernando Bustamante und Svenja Beuren spielen „7476“ des Berliner Komponisten Paul Esslinger

Beim Uraufführungskonzert des „Aachener Mandolinenbuchs“ in Schweinfurt (v.l.n.r.): Gerhard Vogt (Vorsitzender Musikforum Schweinfurt) mit den Kompositionspreisträgern Lorenz Schmidt, Paul Esslinger, Jürgen Thiergärtner, José Zambrano, Elke Tober-Vogt, Marlo Strauß.

Klaus Schindler, Jürgen Thiergärtner, Elke Tober-Vogt, Paul Esslinger, Markus Joppich, Ricarda Schumann, Lorenz Schmidt, Lutz-Werner Hesse, Mike Marshall u.a. folgten. Als Interpreten hatten sich erfreulicherweise viele der zu diesem Zeitpunkt anlässlich des „Yasuo-Kuwahara-Mandolinenwettbewerbs“ in Schweinfurt anwesenden Mandolinenstudenten und –absolventen zur Verfügung gestellt. Dem Konzert kann demzufolge außerordentlich hohes Niveau bescheinigt werden: Nicht nur schmissige Titel (Zirkusluft), Unterhaltsames (Listen and Relax) und Meditatives (Traum zur Blauen Stunde) erhielten charakteristisches Flair; auch Neues in innovativen Spieltechniken (Shower) kam gut an.

Bericht: Elke Tober-Vogt

„Seminar für Führungskräfte im Verein“

an alle Mitgliedsverbände der Landesakademie

Termin: 24. November 2012, von 9 – 17 Uhr

Veranstalter: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler

Kursgebühr: 30,00 Euro (beinhaltet Skripte, Teilnahmebescheinigung und Verpflegung).

Bitte überweisen Sie den Betrag erst nach Bestätigung ihrer Teilnahme durch die Landesakademie

Anmeldung: schriftlich, telefonisch, per Fax oder E-Mail / Bis spätestens 12. November 2012

Ablauf/Referenten:

Begrüßung: Marianne Hurth, Präsidentin SCV und LAG PRO Ehrenamt

Dr. Michael Heßlinger, Vorsitzender Richter am Landgericht Saarbrücken: Dozent für Vereinsrecht / Haftung

Thomas Falkenstein, GEMA Wiesbachen: Dozent für GEMA-Abgaben

Iris Schreiner, Finanzministerium Saarbrücken: Dozentin für Gemeinnützigkeit und Steuern

Überreichung Teilnahmebescheinigung und Verabschiedung: Thomas Kronenberger, Präsident BZVS und Schatzmeister LA

Weitere Informationen:

Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler
Telefon 06824 - 30 29 00, Fax 06824 – 30 29 0 30
E-Mail: info@la-ottweiler.de
Internet: www.landesakademie-saar.de

Riesen Erfolg für die Arbeit im BZVS e.V.

Die Walbusch Walter Busch GmbH & Co. KG in Solingen hat einen von 10 Preisen **„Walbusch hilft helfen“** in 2012 dem Fachverband für Gitarren- und Mandolinenmusik im Saarland zugesprochen.

Der BZVS e.V. erhält durch das Einreichen der Bewerbung von Thomas Kronenberger für unser Angebot

„Guitar and Mandolin Just for fun“

Generationsübergreifender Musikkurs mit Schwerpunkt Ensemble- und Orchesterspiel

eine Spende in Höhe von

5.000 Euro (Fünftausend €)

Am Dienstag den 27.11.12, 13 Uhr, wird der Geschäftsführer der Firma Walbusch www.walbusch.de ins Saarland kommen und den Scheck überreichen.

Vielen Dank für diese tolle Spende, die unserer Arbeit in der Aus- und Weiterbildung zu Gute kommt und wirklich benötigt wird. Ein Bericht über die Scheckübergabe mit Bildern wird in der nächsten BZVS NEWS zu sehen sein.

Ensdorf, 29.10.2012

Thomas Kronenberger
Präsident des BZVS e.V.

„Bildung und Kultur ergänzen und fördern sich gegenseitig in hervorragender Weise. Sie beeinflussen die Entwicklung der Persönlichkeit und der Gesellschaft im besten Sinne.“

Annegret Kramp-Karrenbauer
Ministerpräsidentin des Saarlandes

*„Das Projekt **Kreative Praxis** verbindet Kunst, Kultur und Schule. Damit öffnet es den Weg für kreative Erlebnisse für Kinder und Jugendliche.“*

Ulrich Commerçon
Minister für Bildung und Kultur

KREATIVE praxis...

...ist ein Projekt der Saarländischen Landesregierung in Kooperation mit der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V., der Arbeit und Kultur Saarland GmbH und dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien. Ziel ist die Förderung der Zusammenarbeit zwischen allgemeinbildenden Schulen, Kulturvereinen, Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden. Durch den aktiven und kreativen Umgang der Kinder und Jugendlichen mit Inhalten, Gegenständen und Protagonisten des Kulturschaffens sollen sowohl die kognitiven und sozialen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen gefördert, als auch Zugänge zum kulturellen Umfeld geschaffen werden. Kulturschaffende wie Musiker, Bildende Künstler, Tänzer, Autoren, Schauspieler oder kulturelle Einrichtungen arbeiten mit den Kindern und Jugendlichen zusammen. Die Kooperationen sollen keinesfalls den regulären musisch-kulturellen Unterricht ersetzen, sondern ihn um weitere Möglichkeiten praktischer Erfahrung erweitern oder sinnvoll ergänzen.

...SO GEHT'S!

KOOPERATIONEN SCHULEN – KULTURSCHAFFENDE VEREINE
Die Schule sucht sich einen Kulturverein als Kooperationspartner (z. B. Musikverein, Chor, Amateurtheater am Schulort). Auf der Basis einer Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und Kulturverein entsendet der Kulturverein einen Projektleiter, der mit den Schülern kreativ arbeitet.

KOOPERATIONEN SCHULEN – FREISCHAFFENDE KÜNSTLER
Die Schule sucht sich einen freien Kulturschaffenden als Projektleiter und schließt unmittelbar mit diesem eine Kooperationsvereinbarung ab. Bei der Vermittlung von Kulturschaffenden sind wir gerne behilflich.

KOOPERATIONEN SCHULEN – KULTURINSTITUTIONEN
Die Schule nimmt Kontakt mit einer Kultureinrichtung (z. B. Museum, Theater) auf. In diesem Fall hängt die Art und Weise der Durchführung der Kooperation von den spezifischen organisatorischen Gegebenheiten der betreffenden Kultureinrichtung ab.

Wir beraten Sie bei der Kontaktaufnahme und der Projektplanung! Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

DIE DURCHFÜHRUNG
Die Schule entscheidet in welcher Form das Projekt durchgeführt werden soll:

- klassenübergreifend in AG-Form, in der Regel im Nachmittagsbereich,
- oder innerhalb des regulären Unterrichts im Klassenverband unter Beteiligung einer Lehrkraft (kein Ersatz für regulären musisch-kulturellen Unterricht!),
- insgesamt stehen maximal 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten oder à 90 Minuten zur Verfügung,
- die Unterrichtseinheiten können über die Laufzeit eines Schuljahres verteilt sein oder zeitlich komprimiert stattfinden (beispielsweise in Form einer Projektwoche).

DIE KOSTEN
Das Ministerium sowie ggf. die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e. V. und die Arbeit und Kultur Saarland GmbH leisten finanzielle Unterstützung für Projekte der Kreativen Praxis. Die Kosten setzen sich aus Personal- und Sachaufwendungen zusammen. Das Honorar wird zwischen Schule und Kulturverein bzw. zwischen Schule und freiem Kulturschaffendem ausgehandelt. Im Bereich der Personalkosten beträgt die Bezuschussung insgesamt 20,- Euro pro Unterrichtseinheit à 45 Minuten.

...UND SO GEHT'S WEITER!

Der Zuschuss ist ein Festbetrag und richtet sich **nicht** nach der Höhe des vereinbarten Honorars. Zusätzlich werden 50,- Euro Sachkosten pro Schuljahr bereit gestellt. Bei einem Projekt von maximal 40 Unterrichtseinheiten à 90 Minuten beträgt die Bezuschussung somit 1.600,- Euro plus ggf. 50,- Euro für Sachkosten pro Schuljahr.

DIE BEANTRAGUNG
Zwei Formulare werden benötigt. Diese finden sich als Datei im pdf-Format unter: www.saarland.de/3931.htm Die Formulare können auch angefordert werden.

1. Kooperationsvereinbarung
(Zwei Varianten je nach Kooperationspartner) Die Schule trifft anhand des Formulars eine **Kooperationsvereinbarung** mit einem Kulturverein oder direkt mit einem Kulturschaffenden.

2. Antrag auf finanzielle Unterstützung eines kulturellen Projektes
Schule und Kooperationspartner füllen gemeinsam den **Antrag auf finanzielle Unterstützung** eines kulturellen Projektes aus.

Die Schule schickt beide Formulare mit den dort geforderten Unterlagen per Post an das: Ministerium für Bildung und Kultur
Referat F2
Postfach 10 24 41
66024 Saarbrücken

DEUTSCHER MUSIKRAT

Jugend musiziert

Jugend musiziert

50. Wettbewerb

Wettbewerbe für das instrumentale und vokale Musizieren der Jugend unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten

Ausschreibung 2013

Solowertung
Streichinstrumente
Akkordeon
Percussion
Mallets
Gesang (Pop)

Ensemblewertung
Duo: Klavier und ein Blasinstrument
Klavier-Kammermusik
Vokal-Ensemble
Zupf-Ensemble
Harfen-Ensemble
„Besondere Ensemble: Alte Musik"

Gefördert von Bund, Ländern, Kommunen und der Sparkassen-Finanzgruppe

Finanzgruppe

Für alle Ensemblewertungen gilt:

- Alle Mitwirkenden einer Gruppe müssen am gesamten Programm beteiligt sein.
- Innerhalb der Gruppe können die Instrumente im Rahmen der zugelassenen Besetzung getauscht werden.
- Keine chorische Besetzung, d. h. keine Stimmverdoppelung
- Kein Dirigat

Alle Teilnehmenden der Gruppe müssen den Teilnahmebedingungen entsprechen.

a) Für die Kategorie **Duo: Klavier und ein Blasinstrument** gilt:

Mögliche Besetzungen, getrennt gewertet nach:

- Duo: Klavier und ein Holzblasinstrument
- Duo: Klavier und ein Blechblasinstrument

- Nicht zugelassenes Blasinstrument: Blockflöte
- Beide Spielpartner müssen gleichberechtigte Aufgaben haben.
- B.c.-Literatur, Konzerte und andere im Original vom Orchester begleitete Werke sind nicht zugelassen.
- In dieser Kategorie ist ausschließlich Originalliteratur zugelassen.

Altersgruppen	Anforderung	Auftrittszeit
I und II	mindestens zwei vollständige Originalwerke oder vollständige Originalsätze aus unterschiedlichen Epochen	6–10 Minuten
III bis VI	• ein mehrteiliges Originalwerk, ganz vorbereitet * • ein weiteres vollständiges Originalwerk oder vollständiger Satz aus einer anderen Epoche	10–20 Minuten

*Sollte das Werk länger als 20 Minuten dauern, entscheidet die Jury, welche Teile vorzutragen sind.

Rechtsfragen

Die Blockwahl von Funktionsträgern im Verein und Verband

oder: Ohne Satzungsgrundlage läuft in der Regel nichts!

Sehr häufig werden in den Vereinen und Verbänden die Mitglieder von Vereinsorganen (z. B. Vorstand, Ausschüsse etc) „en block" gewählt, da sich genau so viele Kandidaten um die Ämter bewerben, wie zu vergeben sind. Meist geschieht das im Zusammenhang mit einer Wiederwahl dieser Personen, was oft auch als „Bestätigung" bezeichnet wird.

Doch in den allermeisten Fällen ist diese Wahl dann unwirksam!

Der Vereinsvorstand wird nach dem Gesetz durch Beschluss der Mitgliederversammlung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt (vgl. §§ 27 Abs. 1, 32 Abs. 1 Bürgerliches Gesetzbuch - BGB), soweit nicht die Vereinssatzung etwas anderes bestimmt (§ 40 BGB).

Nach der inzwischen wohl herrschenden Meinung in der Rechtsprechung genügt die „Blockwahl" dieser gesetzlichen Regelung nicht (Kammergericht Berlin, Beschl. v. 30.01.2012; Az. 25 W 78/11; Hanseatisches OLG Bremen, Beschl. v. 01.06.2011, Az. 2 W 27/11).

Der im Gesetz vorgesehene Wahlmodus ermöglicht zum einen konkurrierende und mehrfache Kandidaturen und gibt zum anderen den anwesenden Mitgliedern die Möglichkeit, durch ihr Wahlverhalten ihre Zustimmung oder Ablehnung zu einzelnen Kandidaten kundzutun. Bei der „Blockwahl" wird dieses jeweils auf die einzelnen Posten bezogene Wahlverfahren vorverlegt auf die Auswahl der Kandidaten und die Zuordnung der Funktionen durch den „Gesamtwahlvorschlag" und die wesentlichen Entscheidungen über die personelle Zusammensetzung des Vorstandes von der Mitgliederversammlung ausgelagert auf die Person oder Personen, die den „Gesamtwahlvorschlag" erstellen (OLG Bremen, Beschl. v. 01.06.2011, Az. 2 W 27/11).

Eine solche Blockwahl ist deshalb nur zulässig, wenn sie in der Satzung ausdrücklich vorgesehen ist.

Bisher nicht eindeutig geklärt hat die Rechtsprechung die Frage, ob die Mitgliederversammlung auch dann „en block" abstimmen kann, wenn die Satzung dies zwar nicht ausdrücklich vorsieht, die Versammlung aber zuvor speziell für diese Wahl mit der für einen satzungsändernden Beschluss erforderlichen Mehrheit beschlossen hat, dass „en block" abgestimmt werden soll (sogenannter „satzungsdurchbrechender Beschluss").

Nach Auffassung des Hanseatischen OLG Bremen (Beschl. v. 01.06.2011, Az. 2 W 27/11) müsste jedoch in solch einem Fall bereits in der Einladung als Tagesordnungspunkt angekündigt sein, dass man die Wahlen „en block" durchführen und dazu einen satzungsdurchbrechenden Beschluss der Mitgliederversammlung herbeiführen will.

Denn nach § 32 Abs. 1 S. 2 BGB sind die in einer Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse nur wirksam, wenn Sie mit der Einladung mitgeteilt worden sind. Ist in der Einladung der Gegenstand der Beschlussfassung nicht oder so ungenau bestimmt, dass den Mitgliedern eine sachgerechte Vorbereitung der Versammlung und eine Entscheidung, ob sie an der Versammlung teilnehmen wollen, nicht möglich ist, so sind die auf der Versammlung gefassten Beschlüsse nichtig (BGH, Urt. v. 02.07.2007, Az. II ZR 111/05).

Eine Blockwahl sollte also nur durchgeführt werden, wenn diese in der Satzung aus-drücklich zugelassen ist.

Von Rechtsanwalt Patrick R. Nessler, Neunkirchen/ Saar

Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist Inhaber der RKPN.de-Rechtsanwaltskanzlei, Neunkirchen. Er ist tätig auf den Gebieten des Vereins- und Sportrechts, des Vertragsrechts, sowie des Verkehrsrechts und des Forderungs-einzugs (Inkasso). Außerdem unterrichtet er als Rechtsdozent an verschiedenen Akademien. Er ist tätig in verschiedenen Gremien des Deutschen Betriebssportverbandes e. V.. Seit 2004 ist er bereits dessen Generalsekretär. Darüber hinaus ist Rechtsanwalt Nessler Fach-Experte für Rechtsfragen der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt e. V und Verbandanwalt der Landesverbände Rheinland-Pfalz und Saarland der Kleingärtner ua.

RKPN - Rechtsanwaltskanzlei, Patrick R. Nessler, Königsbahnstr. 5, D-66538 Neunkirchen/Saar, Tel.: 06821 / 13030, Fax: 06821 / 13040 / Mail: Post@RKPN.de

Grußwort des Landesmusikleiters

Liebe Leserin,
lieber Leser

das Jahr 2012 neigt sich dem Ende entgegen. Hinter uns liegt ein erfolgreiches Jahr. Die BZVS- Lehrgänge in der Landesakademie Ottweiler wurden überaus zahlreich besucht. Dabei stach der Grundlehrgang 2 mit einer Rekordbeteiligung weit heraus. Aber auch das „Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar" lockte wieder Teilnehmer aus Japan und Venezuela in das Saarland. Ausführliche Berichte zu diesen Lehrgängen finden Sie auch in dieser Ausgabe der BZVS-News.

Das Saarländische Zupforchester absolvierte gerade eine erfolgreiche Konzertreise in den USA und konnte damit eine hervorragende Visitenkarte für den BZVS abgeben. Unsere jugendlichen Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert" wurden zu einem Empfang der Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer eingeladen. Das ist eine bemerkenswerte Geste, zeigt sie doch die besondere Wertschätzung, die den Jugendlichen entgegengebracht wird.

So ist es auch zu begrüßen, dass das Bundeskabinett einen Gesetzesentwurf zur Stärkung des bürgerlichen Engagements verabschiedet hat. Mit Hilfe zahlreicher Maßnahmen soll das bürgerliche Engagement gestärkt werden. In diesem Zusammenhang soll die Übungsleiter- und auch die Ehrenamtspauschale angehoben werden.

Zum Schluss möchte ich Ihnen ganz herzlich für das Vertrauen in die BZVS-Musikleitung danken. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine geruhsame Advents- und Weihnachtszeit.

Herzlichst, Ihr
Stefan Jenzer
Landesmusikleitung

Die Chaoswoche für Stefan & Co…

Grundlehrgang II vom 5. bis 11. August 2012

Auch dieses Jahr war der Grundlehrgang 2 ein Riesenerfolg. Wie jedes Jahr konnten nicht nur Erfahrungen gesammelt, sondern auch neue Freundschaften geknüpft werden.

Unsere Dozenten Monika Beuren, Salima Ben Guigui, Svenja Beuren, Herbert Zimmer, Stefan Jenzer und die neu dazugekommenen Peter Knerner und Pierre Hubertus zeigten uns diese Woche die „großartige Welt" der Musik. Und jeder einzelne musste sehr viel Geduld mit uns aufbringen.

Der Tag begann mit dem viel zu frühen Aufstehen. Nach dem Frühstück, beim sogenannten „Aufwachen", besprachen wir den Tagesablauf mit Stefan und spielten, um wach zu werden, kleine Spielchen. Danach ging es mit einem individuellen Tagesplan weiter.

Einzelunterricht, Theorie, Kammermusik, sowie Musical- und Orchesterprobe gehörten zum regulären Tagesplan. Dieser begann mit Einzelunterricht bei den verschiedenen Dozenten. Danach durften wir (in den Ferien) mal wieder die Schulbank drücken und uns mit Musiktheorie bei Svenja Beuren erfreuen. Da wir alle zusammen viel Spaß hatten, fiel es uns zum Glück nicht sehr schwer. Nachdem wir beim Mittagessen wieder neue Kraft gesammelt hatten, wartete die Musicalprobe bei Monika Beuren, die mit uns dieses Jahr „Joseph, ein echt cooler Träumer" einstudiert hatte. Danach gab es Kaffee und Kuchen. Nun warteten schon die Dozenten mit den Noten für die Kammermusik, bei der wir mit drei bis acht Personen ein Werk einstudierten.

Um 18:30 Uhr begann dann die Orchesterprobe mit unsrem Lieblingsdirigenten Stefan Jenzer, der die Probe zu einem echten Spaß machte. Nachdem wir das Abendessen verspeist hatten, bereiteten

Orchester

Chorprobe

sich einige schon auf das Vorspiel, das jeden Abend stattfand, vor.

Um 22 Uhr war Bettruhe. Alle auf ihren Zimmern, Stille und morgens hellwach…könnte man denken. Stattdessen wurden die Dozenten durch einige lustige Personen von ihrem Schlaf abgehalten. (Ich hoffe, sie haben es uns nicht übel genommen.) Auch gelbe Karten wurden dieses Jahr häufig verteilt.

Das Abschlusskonzert mit der Aufführung des Musicals, dem Auftritt des Orchesters und den Stücken der Kammermusikgruppen verlief ohne große Probleme. Doch später fiel uns der Abschied von unsren Freunden sehr schwer.

Auch dieses Jahr gab es einige lustige Ereignisse, an die wir uns auch nächstes Jahr noch erinnern können. Ein Höhepunkt war der Besuch und Auftritt der Venezolaner, die extra für uns länger im Saarland geblieben waren. Auch lustig waren das Zocker- , Gesangs - und Stylingzimmer, die illegalen Glücksspiele, der Stöcklschuhweltrekord (von einem Jungen aufgestellt) oder die männliche Bauchtanz-Gruppe am letzten Spiele - Abend.

In dieser Woche hatten wir alle viel Spaß zusammen und haben viel Neues dazugelernt. Der Grundlehrgang 2 ist ein echtes Vergnügen für alle gewesen, das nächstes Jahr keiner verpassen möchte!

Bericht: Julia Daub

Ottweiler Gitarren- und Mandolinen Seminar

vom 28. Juli bis 03. August 2012

Wie bereits seit vielen Jahren war es auch diesen Sommer wieder so weit. Das Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar, in dem Teilnehmer aus Venezuela, Japan und Deutschland die Möglichkeit hatten miteinander zu musizieren, begann. Viele von uns kannten sich bereits aus vergangenen Kursen, jedoch lernte man auch neue internationale Musiker kennen.

Die Lehrgangsleitung übernahm wie üblich Stefan Jenzer (Gitarre, HFM Saar). Weiterhin gehörten zum Dozententeam Johannes Tappert (Gitarre, Berufsfachschule f. Musik, Bad Königshofen), Steffen Trekel (Mandoline, Konservatorium Hamburg), Juan-Carlos Munoz (Mandoline, HFM Saar) sowie Prof. Jörg Nonnweiler (Dirigat/ Musiktheorie, HFM Saar).

Wir hatten einen abwechslungsreichen Tagesablauf. Der Tag begann mit Mandolinentechnik bei Juan-Carlos Munoz oder Gitarrentechnik bei Johannes Tappert. Danach ging jeder seinem individuellen Plan an Einzelunterricht und Kammermusik nach. Musikalisches Material hierfür lieferte unter anderem die Notenausstellung des Musikverlages Trekel. Weiterhin gab es die Möglichkeit Musiktheorie/ Gehörbildung zu belegen und Prof. Jörg Nonnweiler bot uns hier 3 unterschiedliche Gruppen an: A, B und „F" (für ganz „Ferrückte"). Der Unterricht war wie immer äußerst amüsant und man lernte viel dazu. Auch beim Dirigatsunterricht wurde zwischen A, B und C unterschieden und das Angebot wurde zahlreich angenommen, sodass am Ende der Woche viele müde Gesichter eine Theorie- sowie eine Dirigatsprüfung ablegen konnten. Nachmittags gab es ein geduldiges Orchester aus allen Kursteilnehmern, die viel Verständnis aufbrachten für die Dirigatskanidaten, welche sich vor dem Orchester ausprobierten und so ihre ersten wertvollen und praktischen Erfahrungen vor einem Orchester sammeln konnten. Am Abend fand die Probe des Lehrgangsorchesters unter der Leitung von Johannes Tappert statt. Besonders intensiv wurde eine polyphone Galliard von John Dowland einstudiert, die zwar von hohem Schwierigkeitsgrad war, uns aber besonders bei schnellem Tempo große Freude bereitete. Über das Orchesterspiel hinaus bekamen wir von Johannes Tappert (mit Carolin, Tobi und Tim als Versuchskaninchen) eine Einführung in ergonomische Gitarrenhaltung

Erfolgreiche Dirigierprüfungen

Am 3.8.12 führte der BZVS unter Vorsitz des Prorektors der Hochschule für Musik Saar Prof. Jörg Nonnweiler seine Dirigierprüfungen in der Landesakademie Ottweiler durch. Folgende Dirigenten waren erfolgreich:

Etienne Poup, Differten (A-Prüfung)
Andreas Lorson, Friedrichweiler (C-Prüfung)

Herzlichen Glückwunsch!
Landesmusikleiter Stefan Jenzer

BZVS-Lehrgänge in 2013

Grundlehrgang I
vom 06.07. bis 13.07.2013
Lehrgangsleitung: Thomas Kronenberger

Methodik und Didaktik für angehende Mandolinen- und Gitarrenlehrer
vom 06.07. bis 13.07.2013

Ottweiler Gitarren – und Mandolinenseminar
vom 19.07. bis 25.07.2013
Lehrgangsleitung: Stefan Jenzer

Grundlehrgang II
vom 10.08. bis 17.08.2013
Lehrgangsleitung: Stefan Jenzer

Mandolin and Guitar – just for fun
vom 29.11. bis 01.12.2013
Lehrgangsleitung: Thomas Kronenberger

Informationen zu allen Lehrgängen:

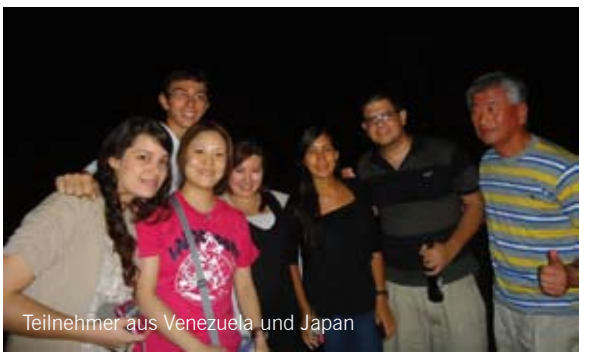
Musikleitung des BZVS
Stefan Jenzer, Mühlewinkel 6, 79108 Freiburg
Telefon: (0761) 42 96 72 48
E-Mail: stefan@jenzer.de

oder besuchen Sie den BZVS im Internet:
www.BZVS.de

Orchesterprobe

Abends auf der Terrasse

sowie eine professionelle Anleitung zum Stimmen von Instrumenten nach Gehör (Unser Fazit: Man kann eigentlich nie eine Gitarre richtig stimmen :D). Bei den allabendlichen Vorspielen hatte jeder die Möglichkeit das Erarbeitete vorzutragen ganz egal ob Solo oder mit der Kammermusikgruppe. Anschließend wurde der Tag gemütlich im Bistro mit einem Feierabendbierchen abgerundet. Hier kam auch der kulturelle Austausch nicht zu kurz. Nicht selten musizierten, tanzten und feierten wir gemeinsam mit unseren venezolanischen und japanischen Freunden bis spät in die Nacht hinein. Sogar unser Dozent Steffen Trekel versuchte sich an einem Abend mit venezolanischen Rhythmen auf der Mandoline und hat sich dabei super bewährt (auch wenn er sich dem Spruch: „Hey, I'm German!" zu rechtfertigen versuchte). Am Ende konnte er jedoch nichtmehr mit dem venezolanischen Quadro-Spieler mithalten. So bleiben viele Erinnerungen


Teilnehmer aus Venezuela und Japan

unvergesslich und im Laufe der Woche wurden die Nächte immer länger und die Tage immer kürzer. Außerdem trugen der traditionelle Grillabend und das anschließende gemeinsame Sitzen am Lagerfeuer zu einem besonderen Flair bei, so dass auch der einsetzende Regen unserer Stimmung nicht trüben konnte. Ein weiteres außergewöhnliches Ereignis war eine SR-Reporterin, die uns am ersten Tag besuchte und Interviewaufnahmen von Kursteilnehmern sammelte. Am nächsten Abend fand ein Live-Interview in Saarbrücken mit dem „blauen Trio des BZVS" statt, in dessen Verlauf die zusammengeschnittenen Aufnahmen ausgestrahlt wurden.

So verging der Kurs wieder einmal schneller als es allen lieb war. Nach einer tollen Woche rundete ein abwechslungsreiches Abschlusskonzert, in dem sowohl venezolanische, japanische als auch europäische Musik präsentiert wurde, den Lehrgang ab. Hier gab es auch nicht nur klassische Zupfmusik zu hören, sondern auch Stücke aus dem Bereich der Popmusik. Außerdem durften Etienne und Andreas ihre Prüfungsstücke dem Publikum präsentieren. Uns allen fiel der Abschied nach solch einer super Woche schwer und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Bericht: Gianna De Fazio & Pierre Hubertus

Einladung in die Jugendauswahlorchester des Saarlandes

Aufgrund herausragender Leistungen wurden auch in diesem Sommer wieder junge Talente in die Auswahl-Jugendorchester des BZVS eingeladen. Eine Einladung erhalten:

Elaine Barbian, Püttlingen
Florian Weisgerber, Differten
Moritz Reinstädtler, Differten
Jonas Petri, Kleinblittersdorf
Leonie Martion, Differten
Tabea Knerner, Ottweiler
Pablo Hubertus, Dillingen
Maik Thönert, Ottweiler

Herzlichen Glückwunsch!
Landesmusikleiter Stefan Jenzer

Musikmentorenausbildung 2013/14

Ziel: Ein wesentliches Ziel der Musikmentorenausbildung ist die Förderung der musikpädagogischen Begabung von Jugendlichen, um ihnen dadurch Impulse zu geben für die Wahl eines musikpädagogischen Berufes bzw. für das Engagement in der musikalischen Jugendarbeit in Schulen und Vereinen. Dadurch wird eine weitere Möglichkeit der langfristigen Zusammenarbeit im Rahmen der Kooperation zwischen Schulen und kulturellen Vereinen geschaffen.

Die Musikmentorenausbildung ist ein Projekt der Landesakademie in Verbindung mit dem Ministerium für Bildung und Kultur

Zielgruppe: Die Ausbildung wendet sich an Schülerinnen und Schüler zwischen 16 und 20 Jahren, die in der Verbandsarbeit oder im Musikunterricht, in Chor- oder Instrumentalgruppen der Schule oder in Vereinen in positiver Weise auffallen.

Ausbildungsinhalte: Die angehenden Musikmentoren erhalten eine breit gefächerte Ausbildung, die sie für den Einstieg in die Leitung und Betreuung von Chor- und Instrumentalgruppen in Schule und Verein qualifizieren soll. Diese beinhaltet: allgemeine musikalische, pädagogische und organisatorische Themen, musikpraktische Arbeit, wie Ensemblespiel, Chor, Tanz und Musiktheorie und Projektmanagement

Dozenten: erfahrene Pädagogen, Instrumental- und Musiklehrer, Motivationstrainer

Termine: 22./23.November 2013, 13./14.Dezember 2013, 10./11. Januar 2014, 31.Januar/01.Februar 2013, 21./22. Februar 2014, 14./15. März 2014 (mit Abschlussveranstaltung ,jeweils von Fr, 15.30 Uhr bis Sa, 18.00 Uhr

Gebühren: 100 Euro (inkl. Unterkunft und Verpflegung)

Anmeldeschluss: Die offizielle Ausschreibung erfolgt nach den Sommerferien 2013, Anmeldeschluss ist der 11.Oktober 2013

Gut Holz!

...hieß es am 14.10. für den Jugendrat in der Bowlingarena Güdingen.

Nach langem Hin und Her fand der Jugendrat einen Termin um die außermusikalische Jugendarbeit praxisnah zu erleben und den schon längst überfälligen Bowlingabend zu veranstalten. Ganz im Sinne „Zuerst die Arbeit dann das Vergnügen" fand zuerst ein Gespräch mit BZVS Zeitzeugen zur Informationsbeschaffung für das Jubiläumsjahr 2013 statt, worauf wir in der Bowlingarene mehr oder weniger pünktlich eintrafen. Hier fand zunächst noch eine kurze Jugendratsitzung statt. Das Jubiläumsjahr 2013 wurde durchgesprochen, welche Arbeit auf den Jugendrat des BZVS zukommt und wie sich die Jugend an der Organisation des Festjahres beteiligen kann. Für die zahlreichen Konzerte wurden Helfer eingeteilt und eine Präsentation der Geschichte des BZVS geplant. Nach den ganzen Worten ging es dann schnell auf die Bahn zum Bowlen.

Im ersten Spiel begann ,'Mr.T'', alias Tobias, sehr stark und legte ordentlich vor. Diesen Vorsprung galt es nun für die anderen möglichst schnell aufzuholen. Jedoch hatten alle anderen anfängliche Schwierigkeiten mit der Bahn, sodass das ungeliebte Wort ,'Gutter'' oft auf dem Display erschien. Nach ca. der Hälfte der Partie lief es dann besser, sodass Marci (Marcel), Heiko (Heiko A.) und Longes Elend (ich) auf Mr.T aufschlossen und sogar vorbeizogen. Nun flogen die Pins reihenweise und es fiel auch der ein oder andere Strike.

Sebi (Sebastian), der zum ersten Mal überhaupt bowlen war, schlug sich tapfer und lieferte sich einen harten Kampf mit Chaostussi (Carolin) und Inc Heik (Heiko E.), dem an diesem Abend das ,'Mojo'' fehlte um ganz vorne anzugreifen. Am Ende sicherte ich mir knapp vor Heiko und Marci den ersten Sieg des Abends.

Gestärkt durch Taccos und ein wenig Zielwasser folgte Partie Nr. 2. Wie auch schon zuvor erwischte Mr.T einen ausgezeichneten Start und ließ uns erneut alt aussehen. Inc Heik versuchte durch Tuning seiner Schuhe das fehlende ,'Mojo'' wettzumachen, jedoch reichte dies auch nicht aus um sich

an der Spitze zu halten. Diese wiederum eroberte sich Marci relativ früh, verteidigte seine Position souverän bis zum Ende und gewann schließlich mit über 130 Punkten!!

Dahinter ging es aber richtig zur Sache, da die Verfolger fortwährend die Plätze tauschten. Am Ende erzielte ich mit etwas Glück den 2. Platz vor Mr.T auf Platz 3, welcher bis zum Schluss hart umkämpft war.

Da das Jahr 2013 für den BZVS von großer Bedeutung ist und uns als Jugendrat somit auch eine große

Aufgabe zuteil wird, mussten noch wichtige Details geklärt werden bevor der wirklich gelungene Abend zu Ende ging.

ANZEIGE

Cornelia Traudt
Gitarrenbaumeisterin

Ortsstraße 12
66887 St. Julian
Telefon 06387- 993258
www.traudt-guitars.com
info@traudt-guitars.com

Traudt
instruments of the highest degree

Ich bedanke mich bei allen für den lustigen Abend und hoffe, dass in der nächsten Zeit ähnliche Treffen wiederholt werden.

Bericht: Adrian Mang

Fahrt zur Musikmesse Frankfurt

Im kommenden Frühjahr findet in Frankfurt die alljährliche Musikmesse statt. Diese zählt weltweit zu den größten Veranstaltungen dieser Art und ist daher ein Muss für jeden Musikliebhaber.

Die Musikmesse bietet ein reichhaltiges Programm, das jeden Geschmack erfüllt. Von der Ausstellung klassischer Instrumente über Noten bis hin zu neuster Bühnentechnik wird alles in den insgesamt 15 Hallen zu sehen sein. Umrahmt wird das Event durch ein abwechslungsreiches Liveprogramm auf drei Bühnen. Auch hier finden alle Geschmäcker das passende Genre.

Aus diesem Anlass organisiert der Jugendrat eine gemeinsame Fahrt zur Messe. Die Fahrt richtet sich vor allem an die Vereinsjugend, wobei auch ältere Semester gerne gesehen werden. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen mitzufahren. Die Fahrt wird am Samstag, den 13.04.2013, stattfinden.

Angedacht ist eine Hin- und Rückfahrt im Regionalexpress der Deutschen Bahn nach Frankfurt sowie der Besuch der Messe. Der Preis sollte, je nach Teilnehmerzahl, zwischen 20€ und 30€ liegen. Die Teilnehmer müssen älter als 14 Jahre sein. Jüngere Mitfahrer dürfen in Begleitung ihrer Eltern ebenfalls teilnehmen.

Um besser planen zu können, bittet der Jugendrat alle Interessenten sich unverbindlich bei uns bis zum 15. Dezember zu melden.

Dies könnt ihr digital über ein Onlineformular auf unserer Webseite erledigen (eine Mailadresse wird

musikmesse

benötigt), oder einen kurzen Brief / E-Mail an die unten genannte Adresse schickt.

Unsere Webseite erreicht ihr unter folgendem Link auf der BZVS Homepage: ‚Jugend' > ‚zur Jugendseite'. Ihr könnt uns zudem jederzeit auf Facebook unter „BZVS Jugendrat" anschreiben.

Für weitere Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung:

Online-Anmeldung und Informationen: Sebastian Himbert, sebhimbert@aol.com

Anmeldung über Brief und Informationen: Tobias Dahmen, Hauptstr. 56, 66787 Wadgassen

Noch einmal: Dies ist nur eine unverbindliche Interessensabfrage!

Sie sollte euren Namen, Alter und (Heimat-)Verein enthalten. Außerdem eure Kontaktdaten, wie Adresse und, falls vorhanden, E-Mail-Adresse.

Die verbindliche Anmeldung wird wenige Wochen später ausgeschrieben werden.

Alle diejenigen, die jetzt schon unverbindlich ihr Interesse bekunden, werden noch einmal extra angeschrieben werden, aber auch Mitfahrer ohne jetzige Reaktion sind natürlich willkommen. Weitere Infos folgen mit der Ausschreibung.

Wir freuen uns auf euch !

Studenten an der Hochschule für Musik Saar

Heute: - im Fach Mandoline - Salima Ben Guigui

Mit großer Freude darf ich mich in diesem Heft vorstellen und berichten, dass ich an der Hochschule für Musik in Saarbrücken einen Bachelorabschluss als Mandolinistin erreicht habe. Ich stamme aus Luxemburg, wo ich 1987 in Esch-sur-Alzette geboren bin.

Wie kam ich zur Musik und zur Mandoline?

Obwohl in meinem Elternhaus nicht musiziert wurde, begleiteten mich meine Eltern 1996 zu einem Tag der offenen Tür der städtischen Musikschule (Conservatoire) in Esch. Eigentlich wollte ich mich für die Gitarrenausbildung anmelden, doch aus dem Nebenraum hörte ich Klänge, die mich besonders faszinierten. Dort saß mein langjähriger Lehrer und Wegbereiter Juan Carlos Muñoz und spielte mir auf der Mandoline ein kleines Stück vor. Der Klang und die schöne Form dieses Instrumentes verzauberten mich. Von dem Tag an war für mich klar, welches mein Lieblingsinstrument werden und bleiben sollte. Anfangs wurde ich nach dem Schulwerk von Frau Prof. Marga Wilden-Hüsgen unterrichtet.

Fortan erhielt ich neben dem Mandolinenunterricht weitere Ausbildungen in den Fächern Harmonielehre, Musikgeschichte, Jazzgeschichte, Jazztheorie, Kammermusik, Vom Blatt- Spiel, Kontrabass und Jazzcombo. Seit 2007 belege ich außerdem beim ehemaligen Rektor der Musikhochschule Saarbrücken (HfM Saar) Prof. Thomas Krämer, Chorleitung. Dank seiner Hilfe konnte ich mich in den theoretischen Fächern für ein Musikstudium vorbereiten.

Nach intensiven Gesprächen mit meinem Lehrer Juan Carlos Muñoz meldete ich mich schließlich im Frühjahr 2008 an der HfM Saar zur Aufnahmeprüfung für die Studienrichtung künstlerisch pädagogisches Profil mit dem Hauptfach Mandoline an. Damit war ich die erste Mandolinenstudentin in Saarbrücken. Zwei Semester später bestand ich darüber hinaus die Aufnahmeprüfung für die Elementare Musikpädagogik. Mein Professor und Studienbereichsleiter ist der renommierte Musikpädagoge Prof. Dr. Michael Dartsch.

Nach vierjährigem Studium absolvierte ich meine künstlerische Abschlussprüfung. In die Alte Kirche in Saarbrücken kamen an dem Tag viele Freunde zur Unterstützung. Dieser Konzertsaal der Musikhochschule, indem auch das Saarländische Zupforchester 2012 konzertierte, bot mir die Möglichkeit, nicht nur vor einer Fachjury, sondern für ein interessiertes Publikum spielen zu dürfen. Mein Programm bestand aus Werken von Domenico Scarlatti, Giuseppe Giuliano, Pietro Leone, Raffaele Calace und Jiro Nakano.

Zu meiner Abschlussprüfung gehörte auch eine schriftliche Bachelorarbeit. Mein Thema war: „Die Mandoline im kulturellen Kontext. Vergleichende Untersuchungen am Beispiel Deutschlands und der USA." Um Informationen zu erhalten, knüpfte ich per E-Mail und über soziale Netzwerke Kontakte zu Mandolinenfachleuten in ganz Amerika. Erfreulicher Weise waren alle sehr hilfsbereit. Einige möchte ich namentlich nennen: Mark Davis, Neil Gladd, Don Stiernberg und Chris Aquavella. Bezüglich der Entwicklung der Mandoline in Deutschland, war mir u.a. Frau Prof. Marga Wilden-Hüsgen mit Ihrem Wissen eine große Unterstützung. Mein Mentor und Erstprüfer ist Prof. Dr. Michael Dartsch.

ANZEIGE

Welche weiteren musikalischen Aktivitäten haben bisher meinen Weg geprägt?

Von klein auf besuchte ich jährlich den von Herrn Muñoz organisierten Kurs für Mandoline und Gitarre im französischen Elsace. Dort fand ich es besonders spannend, von verschiedenen internationalen Lehrern im Einzel und Kammermusikspiel unterrichtet zu werden und neue Impulse zu erhalten. Ich erinnere mich genau an jenen Tag, als bei diesem Kurs eine Frau Prof. Wilden-Hüsgen angekündigt wurde. Bisher hatte ich viel von ihr gehört, kannte sie jedoch nur von Fotos. Damals war ich zwölf Jahre alt. Im Folgekurs erhielt ich meinen ersten Einzelunterricht bei der Professorin. Ich hatte bis dahin in zahlreichen Seminaren (EGMYO) guten Unterricht erhalten doch nun erfuhr ich, was Pädagogik wirklich bedeutete. Frau Wilden-Hüsgen findet nicht nur zu jedem Schüler einen ganz persönlichen Draht, sie erkennt auch sofort deren Stärken und Schwächen. Sie ist mein großes Vorbild, musikalisch wie persönlich.

Seit 2009 bin ich pädagogisch in der musikalischen Früherziehung in der Musikschule in Bascharage (Luxemburg) tätig. Die Arbeit mit den vier-bis sechsjährigen Kindern bereitet mir große Freude.

Welche Verbindungen habe ich zur saarländischen Zupfmusik?

Mittlerweile habe ich im Saarland viele Freundschaften und Netzwerke geknüpft und fühle mich hier sehr wohl. Ich unterrichte in Saarbrücken Mandolinenschüler. BZVS-Musikleiter, Stefan Jenzer, gab mir schon zweimal die Chance im Grundlehrgang 2 in Ottweiler als Dozentin mitzuwirken. Außerdem bin ich seit drei Jahren aktives Mitglied des saarländischen Zupforchesters (SZO) unter der Leitung von Reiner Stutz. Ich schätze es sehr, dass der Dirigent regelmäßig zeitgenössische Musik mit ins Programm nimmt, was mir bei anderen Orchestern oft fehlt. Mit dem SZO durfte ich bisher zahlreiche Konzerte in der saarländischen Region spielen und 2010 mit nach Bruchsal zum „eurofestival Zupfmusik" fahren. Im Oktober 2012 flog ich als Orchestermitglied mit dem SZO zur dritten USA-Tournee.

Was sind meine weiteren Vorhaben?

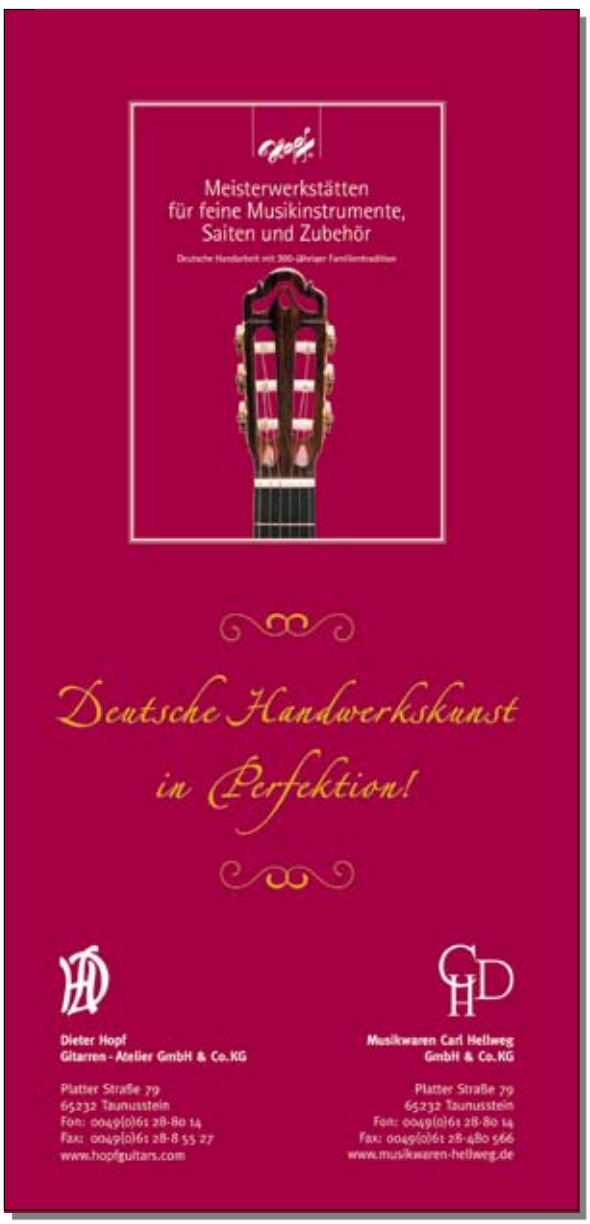
Als pädagogisch tätige Mandolinistin liegt mir die Ausbildung und Weiterbildung anderer besonders am Herzen. Ich unterrichte gerne Jung und Alt. In den nächsten Tagen setze ich mein Masterstudium fort. Neben pädagogisch-didaktischen Fächern, werde ich im Gitarrenspiel beim Lehrbeauftragten Stefan Jenzer ausgebildet. Ein Schwerpunktprojekt wird die musisch-künstlerische Arbeit mit Senioren sein.

Neben dem Studium und der Mitwirkung im SZO musiziere ich in zwei weiteren Ensembles: „Ensemble à plectres d' Esch-sur-Alzette" und „Il Forum Musicale", ein Zupforchester mit internationaler Besetzung.

Zurzeit konzertiere ich auch in kammermusikalischer Besetzung. 2010 war ich Mitgründerin des Zupfensembles „Animato". Neben Konzerten in Luxemburg wurden wir 2012 zum BZVS-Landesmusikfest „junge Alte" nach Saarhölzbach eingeladen und freuten uns über positive Resonanz.

Bericht: Salima Ben Guigui

ANZEIGE



Differter Saitenspielkreis e. V.

DSSK-Jugend wieder einmal erfolgreich

30 Schüler des Differter Saitenspielkreises besuchten in den letzten beiden Wochen der Sommerferien die Musikkurse des BZVS in der Landesakademie für musisch- kulturelle Bildung in Ottweiler unter der Leitung von Stefan Jenzer.

Unsere fortgeschrittenen Musiker begeisterten auf hohem Niveau mit ihrem Abschlusskonzert im internationalen Rahmen die Zuhörer.

Mit 24 Kindern stellte der DSSK die Hälfte der Teilnehmer des diesjährigen Grundlehrgangs 2. Auch unsere Nachwuchsspieler präsentierten ein überaus gelungenes Abschlusskonzert. Zu den Dozenten gehörten unter anderem Monika und Svenja Beuren. Nach einer abwechselungsreichen Woche mit Zupfmusik, Gesang und viel Spaß waren sich alle einig: „Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!!"

Svenja Beuren: Adios Venezuela - Viva España

Vor drei Wochen hat unsere Konzertmeisterin Svenja Beuren ihr Auslandssemester, das verbunden war mit einer Konzert-Tour in Venezuela, erfolgreich beendet. Überwältigt von den vielfältigen Eindrücken, berichtete sie dem Vorstand des DSSK nach ihrer ersten Orchesterprobe in Differten mit welch liebevoller Gastfreundschaft sie in der Universitätsstadt Mérida/Venezuela empfangen wurde. Mit ihren Solokonzerten begeisterte sie das venezolanische Publikum in den Städten Mérida, Caracas, Maracaibo, San Cristóbal und Maracay. Den Höhepunkt stellte dabei die Übertragung ihres Auftrittes im venezolanischen Fernsehen dar. Sie konnte

Svenja Beuren konzertiert im Theater zu Merida/ Venezuela

viele Kontakte zu südamerikanischen Musikern knüpfen und spielte in mehreren Ensembles und Orchestern mit. Kaum nach Deutschland zurückgegehrt, ging für sie die musikalische Arbeit weiter: Als Dozentin in der Landesakademie für musisch kulturelle Bildung in Ottweiler konnte sie ihre musikalischen Erfahrungen an junge Zupfmusiker weitergeben und mit einem Konzert eines venezolanischen Ensembles, das in Deutschland/Europa unterwegs war, durften alle Schüler hautnah venezolanisch folkloristisches Flair in Ottweiler miterleben. Auf Grund ihrer internationalen Kontakte wurde Svenja nun zu einer weiteren Konzerttour eingeladen: Am 28.8 startet sie nach Spanien/ Logroño zu einem internationalen Zupfmusikfestival, bei der sie als Gitarristin in einem spanischen Orchester engagiert wurde. Nach ihrer Rückkehr aus Logroño/Madrid wird Svenja Mitte September ihre Funktion als Ausbilderin für Mandolinen- und Gitarrenschüler im DSSK wieder aufnehmen. Wir gratulieren ihr zu dem großen musikalischen Erfolg in Venezuela und wünschen ihr viele neue positive Eindrücke in Spanien! Hasta la vista!

Werden Sie Mitglied im BDZ e.V.

Eine Mitgliedschaft im BZVS erfolgt über den Dachverband BDZ. Die Anmeldeformulare können Sie auf www.BZVS.de herunterladen. Drucken Sie das für Sie passende Formular aus, füllen es aus und schicken Sie es an:

BDZ Geschäftsstelle:
Theresa Brandt. Postfach 13 20, 55003 Mainz
Telefon: 06131-327211-0, Fax: 327211-9
Email: Geschaeftsstelle@BDZ-online.de

Und schon kommen Sie in den Genuss unserer Angebote wie z.B. GEMA Rahmenvertrag, Versicherungen, vergünstigte Kurse bundesweit und natürlich in unserer Landesakademie.

Mandolinenverein Gut-Klang Köllerbach und Zupforchester Edelweiß Püttlingen

Einen schönen Tag erlebten am Samstag den 25. August die über 30 Spieler des Mandolinenverein Gut-Klang-Köllerbach und des Zupforchester Edelweiß Püttlingen mit Ihren Familien bei ihrem gemeinsamen Tag im Grünen. Auf dem Gelände des Wander- und Unterhaltungsverein Edelweiß begann der Nachmittag bei strahlenden Sonnenschein mit Kaffee und Kuchen. Danach wurde eine kleine Spiele-Olympiade veranstaltet die allen sichtlich Spaß gemacht hat und „Gut Kla Kö" knapp vor „Edel Pü" gewonnen hat. Beim abschließenden Grillen war man sich einig, dass dies bestimmt nicht die letzte Veranstaltung war die gemeinsam durchführt wird.

Bericht: Beate Müller

Gitarrenchor Bous e.V.

Bereits zum dritten Mal trat der Gitarrenchor Bous bei der von „Kultur und Gitarre" veranstalteten Gitarrenmatinée auf. An jedem ersten Sonntag im Monat findet dieses Treffen der Freunde der Gitarre im Café Reinhard in Dillingen statt. Hierzu lud der Initiator Dietmar Kunzler ein, den Morgen des 07.10.2012 musikalisch zu gestalten.

Der Gitarrenchor Bous, der momentan mit 13 Gitarristen auftritt, bot abwechslungsreiche Musik für Gitarrenensemble mit südamerikanischen, irischen, spanischen, aber auch klassischen Klängen sowie bekannte Filmmusik.

Gekonnt präsentierte das Ensemble, das 1973 aus Schülern der Musikschule Bous gegründet wurde, heute unter der Leitung von Birgit Bernardi geführt wird, die Vielfältigkeit des Gitarrenklangs. Ob solistisch besetzt oder auf vier bis fünf Stimmen verteilt wurde ein Querschnitt durch Werke aller Epochen von der Renaissance bis zur Modernen gezeigt. An dem Ideenreichtum bei der Variation der Stücke ist

oft Peter Weber beteiligt, der zahlreiche Stücke für die klassische Gitarre extra für den Gitarrenchor bearbeitet hat. Hierbei haben die Oktavgitarre und die Bassgitarre mit ihren Einsätzen einen hohen Stellenwert.

Bereichert wurde das Orchester durch eine Blockflötistin sowie der flotten Rhythmusuntermalung durch Isabell Himbert.

Nahezu 100 Personen erfreuten sich ca. 1,5 Stunden an dem abwechslungsreichen Programm. Das Café Reinhard platzte buchstäblich aus allen Nähten, viele im Publikum mussten stehen. Doch dafür war die Stimmung hervorragend. Von mäuschenstillem Zuhören, bis frenetischem Applaus war an diesem musikalischen Morgen alles dabei.

Als Mitglied im BZVS wird der Gitarrenchor Bous, der im nächsten Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert, aktiv an den Jubiläumskonzerten „60 Jahre BZVS e.V." teilnehmen.

Zupforchester Friedrichweiler e. V.

„Zupfis on Tour" - Vereinsfahrt 2012

Am 01.09.2012 unternahm das Zupforchester Friedrichweiler seine diesjährige Vereinsfahrt. Insgesamt 41 Vereinsmitglieder nahmen an der Tagesfahrt mit dem Reisebus ins belgische Han-sur-Lesse teil.

Erster Programmpunkt und gleichzeitig Höhepunkt der Tour war die Besichtigung der Grotte von Han. Die Fahrt von der Ortsmitte bis zum Höhleneingang erfolgte mit der etwa hundert Jahre alten, schmalspurigen Höhlenbahn. Durch die Höhle führt ein rund zwei Kilometer langer Pfad, der für Besucher begehbar ist. Im Innern der Höhle liegt die Temperatur immer konstant bei 13 Grad Celsius und die Luftfeuchtigkeit ist sehr hoch. Unter fachkundiger Führung bewunderten die Teilnehmer das imposante Höhlensystem, das die Lesse, die dort unterirdisch fließt, in Jahrmillionen geschaffen hat.

Nach der Höhlenbesichtigung fuhren die „Zupfis" weiter nach Dinant, wo die Lesse in die Maas mündet. Dinant ist eine Kleinstadt in Belgien, die zahlreiche Sehenswürdigkeiten bietet. Dazu gehört die Kathedrale im Stadtzentrum, die von einer hundert Meter hohen Felswand überragt wird, auf der sich eine Zitadelle befindet.

Einige Teilnehmer begaben sich an die Lesse, um dort eine Kajaktour zu unternehmen. Die 12 Kilometer lange Fahrt mit dem Kajak war ein großartiges Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die „Zupfis", die nicht an der Kajaktour teilnahmen, fuhren in der Zwischenzeit weiter in die Innenstadt von Dinant, um dort einen Ausflug mit dem Schiff auf der Maas zu machen. Anschließend gab es noch etwas freie Zeit, um die Stadt zu erkunden

Bootsfahrt auf der Maas

Grotte von Han

oder eine Kleinigkeit zu essen oder zu trinken, bevor die Heimreise erfolgte.

Ein letzter Halt wurde auf dem Weingut Boesen in Palzem gemacht, wo die „Zupfis" den erlebnisreichen Tag bei einem Abendessen in stilvollem Ambiente ausklingen ließen, um anschließend nach Friedrichweiler zurückzukehren.

Konzerte 2012

Datum / Uhrzeit	Verein / Ort	Ansprechpartner
18.11.2012 17.00 Uhr	Jahreskonzert des Zupforchesters Heusweiler-Dilsburg im Festsaal des Rathauses Heusweiler	Dorothee Jost
18.11.2012 17.00 Uhr	Konzert des Gitarrenchor Bous in der evangelische Kirche Schwalbach.	Birgit Bernardi
18.11.2012 17.00 Uhr	Konzert des Mandolinenclubs Edelweiß Ludweiler unter dem Motto „ Der MCE lädt Gäste ein“ im Johannes-Calvin-Haus in Ludweiler.	Inge Gruppi
24.11.2012 19.00 Uhr	Konzert des SJZO und SJGO in der Hochschule für Musik Saar.	Stefan Jenzer
25.11.2012 19.00 Uhr	Konzert des SJZO und SJGO in Kirkel	Stefan Jenzer
02.12.2012 10.30 Uhr	Matinee im Cafe Reinhard, Stummstrasse 66, Dillingen mit Falk Zenker	Dietmar Oliver Kunzler
08.12.2012 18.00 Uhr	Adventskonzert in der St. Antonius Kirche in Werbeln mit dem Differter Saitenspielkreis e. V.	Silke Reinstädtler
16.12.2012 17.00 Uhr	Adventskonzert in der Pfarrkirche Altforweiler.	Anne Jung
16.12.2012 17.00 Uhr	Konzert des Mandolinenclubs Saarhölzbach in der Pfarrkirche St. Antonius Saarhölzbach.	Sabine Hoffmann
16.12.2012 17:00 Uhr	Musikmeditation in der Bergkapelle in Illingen mit dem Mandolinen- und Wandervereins „Kerpen“ Illingen.	Nikolaus Bick

Konzerte 2013 - 60 Jahre BZVS

Datum / Uhrzeit	Verein / Ort	Ansprechpartner
05.01.2013 15.30 Uhr	**60 Jahre BZVS** - Neujahrsempfang in der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler. *Es musizieren: JuMu-Preisträger 2012, Gitarrenchor, Wiebelskirchen, Gitarrenorchester „Flinke Finger“, Solisten der Hochschule für Musik Saar, Mandolinen- und Wanderclub „Saarstern“ Hüttigweiler*	
13.01.2013 16.30 Uhr	Konzert des Gitarrenchor Bous in Bübingen	Birgit Bernardi
17.03.2013 16.00 Uhr	**60 Jahre BZVS** - Kirchenkonzert in der kath. Kirche St. Paulinus 66333 Völklingen – Lauterbach, Paulinusplatz. *Schimrherr: Klaus Lorig, Oberbürgermeister der Stadt Völklingen* *Es musiziert: Saarländisches Seniorenzupforchester (SSZO)*	
14.04.2013 11.00 Uhr	**60 Jahre BZVS** - „Wir starten mit Zupf- und Volksmusik“ „90 Jahre MCE Ludweiler“ im Calvinhaus Ludweiler. *Es musizieren: Mandolinenclub „Edelweiß“ Ludweiler, Zupforchester Lauterbach*	
15.05.2013 10.00 Uhr	**60 Jahre BZVS** - „BZVS macht Schule“ Jugendkonzert des BZVS in der Kapelle der Blindenschule in Lebach. *Es musizieren: Mandolinen- und Gitarrenorchester der Blindenschule Lebach, Zupforchester Grundschule Friedrichweiler, Gitarrenorchester „Flotte Saiten“ Ottweiler, Gitarrenorchester „Flinke Finger“ Ottweiler*	

26.05.2013 11.00 Uhr 12.00 Uhr Ab 13.30 Uhr	**60 Jahre BZVS** - Landesmusikfest „Junge Alte“ „90 Jahre Mandolinenverein „Gut Klang“ Köllerbach“ in Köllerbach. ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche, Köllerbach Mittagstisch Konzert *Schirmherr: Peter Gillo, Regionalverbandsdirektor* *Es musizieren: Mandolinenverein „Gut Klang“ Köllerbach,* *Wander- u. Unterhaltungsverein Edelweiß“ Püttlingen, Gitarrenchor Bous,* *Mandolinenorchester Niedtal Siersburg, Zupforchester Lauterbach,* *Mandolinenorchester „Frohsinn“ Altforweiler, Cercle des Mandolinistes* *Bettembourg / Luxembourg, Hamburger Mandolinenorchester von 1928,* *Saarländisches Seniorenzupforchester (SSZO)*	
09.06.2013	Frühjahrskonzert des Mandolinenorchester „Frohsinn“ Altforweiler im Rahmen des 85 jährigen Bestehens im Saal Reichshof Altforweiler.	Frau Anne Jung
16.06.2013	**60 Jahre BZVS** - „Vereine, das Rückgrat unserer Arbeit in den letzten 60 Jahren“ in der Illipse in Illingen. *Schirmherr: Armin König, Bürgermeister der Stadt Illingen* *Es musizieren: Mandolinen- und Wanderclub „Saarstern“ Hüttigweiler,* *Volksmusikfreunde „Alpenrose“ Wemmetsweiler,* *Zupforchester Neunkirchen-Wiebelskirchen* *Jubiläumsorchester aus folgenden Vereinen: Zupforchester Friedrichweiler* *Mandolinenorchester St. Ingbert, Spiel- und Wanderclub Niederwürzbach,* *Mandolinen- und Wanderverein „Kerpen Illingen“*	
22.09.2013 17.00 Uhr	**60 Jahre BZVS** - Festkonzert Konzert der Vier LandesOrchester in Saarbrücken, Funkhaus Halberg, Großer Sendesaal. *Schirmherrin: Annegret Kramp-Karrenbauer, Ministerpräsidentin des Saarlandes* *Es musizieren: Saarländsiche Jugendzupforchester (SJZO), Saarländisches Jugendgitarrenorchester (SJGO), Saarländisches Zupforchester (SZO), Saarländisches Seniorenzupforchester (SSZO)* *Moderation Dr. Ricarda Wackers (SR)*	
27.10.2013	**60 Jahre BZVS** - in der Stadthalle, St. Ingbert. *Es musizieren: Spielgemeinschaft Mandolinenorchester St. Ingbert und Spiel- und Wanderclub Niederwürzbach*	
09.11.2013 18.00 Uhr	**60 Jahre BZVS** - ökumenischer Gottesdienst in der Basilika, St.Wendel mit dem Mandolinenorchester Bliesen und der VielHarmonie. Im Anschluss: Konzert im Saalbau, St. Wendel *Schirmherr: Udo Recktenwald, Landrat des Landkreises St. Wendel* *Es musizieren: Mandolinenverein Bliesen, Mandolinenverein „Harmonie“ Dinslaken,* *Mandolinenorchester „CMMD“ Differdange / Luxembourg*	
24.11.2013	**60 Jahre BZVS** - im Bildungszentrum der Arbeitskammer des Saarlandes, Kirkel. *Es musizieren: Saarländisches Jugendzupforchester (SJZO),* *Saarländisches Jugendgitarrenorchester (SJGO)*	
08.12.2013	Adventskonzert des Differter Saitenspielkreises in der Pfarrkirche St. Gangolf in Differten.	Frau Monika Beuren
15.12.2013 17.00 Uhr	Adventskonzert des Mandolinenorchester „Frohsinn“ Altforweiler in der Pfarrkirche Altforweiler.	Frau Anne Jung

Proben- und Konzerttermine 2013 der Landesjugendorchester im BZVS e.V. im Jubiläumsjahr „60 Jahre BZVS“

Datum / Uhrzeit	Termin
03. - 05.01.2013	Probephase in der Landesakademie Ottweiler (mit Übernachtung) Am 05.01.2013 im Anschluss BZVS - Neujahrsempfang in der LA (Eltern sind herzlich eingeladen)
16. - 17.03.2013	Probewochenende
20. - 21.04.2013	Probewochenende
25. - 26.05.2013	Probewochenende
30.05.2013 bis 02.06.2013	Konzertreise (Berlin/Brüssel)
14. - 15.09.2013	Probewochenende
21.09.2013	Probe für das Jubiläumskonzert
22.09.2013	BZVS-Jubiläumskonzert beim Saarländischen Rundfunk
25. - 27.10.2013	Probewochenende (Freitag „kleiner“ Auftritt in der LA)
16. - 17.11.2013	Probewochenende
23. - 24.11.2013	Rundfunkaufnahme und Konzert in Kirkel

Stand 10.10.12 / Änderungen möglich!!

60 Jahre Fachverband für Gitarren- und Mandolinenmusik im Saarland

45 Vereine mit über 70 Ensembles
4 Landesorchester (SJZO, SJGO, SZO, SSZO) mit über 150 Musikerinnen und Musikern
Aus- und Weiterbildung für über 150 Teilnehmer der BZVS Kurse in jedem Jahr
Außer musikalische Jugendarbeit durch die JMS (Junge Musiker Saar)

Landesverband des BDZ e.V. (Bund Deutscher Zupfmusiker)
Mitglied der BDO e.V. (Bund Deutscher Orchesterverbände)
Mitglied der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung im Saarland e.V.
Mitglied der Bundesakademie Trossingen e.V.
Mitglied des Landesmusikrates Saar e.V.
Mitglied der UMI Luxemburg (Union Musical Interregional)
Kooperationspartner der Musikschulen im Saarland und der UGDA Luxemburg (Union Grand-Duc Adolphe)
Kooperationspartner der hfm Saarbrücken (Hochschule für Musik Saar)

Feiern Sie 2013 mit uns und besuchen Sie die Konzerte unserer Mitgliedsvereine. Ein ausführliches Programm finden Sie in dieser NEWS-Ausgabe und immer aktuell auf unserer Website www.BZVS.de

Thomas Kronenberger - Präsident des BZVS e.V.

1953
–
2013

JOACHIM-TREKEL-MUSIKVERLAG

AUSGEWÄHLTE NEUERSCHEINUNGEN FÜR ZUPFORCHESTER:

Anonym/Kroll	God rest you merry gentlemen für 2 Soprane, Vl, Altblfl, Akk, Bgo und ZO	**R 9362**
Calace/Trekel, J.	Saltarello op.79 für Mandolinenquartett, Kontrabass ad lib.	**Rö 653**
Clementi/Glöckner	Sonatine op. 36, Nr. 2 für Zupforchester	**R 9361**
Fackler, Helmut	Inventionen für Zupforchester	**T 094**
Glöckner, Gottfried	Beguine für Zupforchester	**R 9405**
Heikenfeld, Klaus	Avanti für Zupforchester	**R 9380**
Ibanez/Glöckner	Der Student geht vorbei für ZO und Akkordeon ad lib.	**R 9373**
Irsen, Heinz	3 Stücke op. 110 für Zupforchester	**T 166**
Kaufmann, Philipp Matthias	3 Szenen für Zupforchester	**R 9341**
Keinemann, Karl Heinz	Lebenszeiten eines Primaten für Zupforchester	**R 9378**
Kirsch, Christopher	Don Quixote Suite für ZOund Gesang (optional)	**R 9351**
Kuhlau/Glöckner	Sonatine op. 55, Nr. 3 für Zupforchester	**R 9365**
Mark, Carl von	Varianten über Danke für Zupforchester	**R 9379**
Peter/Glöckner	Erinnerung an Zirkus Renz für ZO mit Zusatzinstrumenten ad lib.	**R 9372**
Pleyel/Malitius	Konzert B-Dur für Klarinette in B und Zupforchester	**R 9369**
Rathgeber/Malitius	Concerto Nr. 6 in d-Moll für Mandoline und Zupforchester	**R 9381**
Rubinstein/Kempfend.+ Trekel	Melodie für Zupforchester	**Rö 657**
Traditional/Malitius	Gay Gordons für Zupforchester	**R 9395**
Traditional/Bär	Polka, Walzer und andere Tänze für Mandoline (oder andere Instr.) und Gitarre	**T 6475**

Wir wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2013! Ihr Trekel-Team

AUS AKTUELLEM ANLASS:

Kubik, Michael	Weihnachtslieder für Gesang und Gitarre mit Kapodaster	**T 6091**
Meunier, Philippe	Weihnachtliche Grüße aus Lateinamerika für Zupforchester	**R 753**
Otte, Andreas	Zyklus „Weihnachtlieder" für Gitarre solo	**T 6502**
Paulsen-Bahnsen, Ralph	Joy To The World für 4 Mandolinen	**T 6501**
Paulsen-Bahnsen, Ralph	Christmas Mandolins für 2 Mandolinen und Gitarre	**T 6513**

Werke im Joachim-Trekel-Musikverlag. YouTube **Folgen Sie uns auf Facebook.**

Willerstwiete 17 - 22415 Hamburg - Tel: 040/5203397 - Fax: 040/5207824 - www.trekel.de - info@trekel.de

HAUS DER MUSIK TREKEL

Klein Druck Anzeige